



U 2: "Klasse Fahrt": Planung einer Klassenfahrt

Bezug

- Erdkunde, Politik

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler verbessern ihr geographisches Grundwissen.
- Sie lernen schülerorientiert etwas über Nachhaltigkeit.
- Sie reflektieren den Einfluss des eigenen Reiseverhaltens auf Umwelt und Klima.
- Sie lernen Deutschland als Reiseland kennen.
- Sie üben den Umgang mit dem Medium Internet.

Kurzbeschreibung/Ablauf

Die Schülerinnen und Schüler planen in Gruppenarbeit eine Klassenreise. Zu Beginn der Stunde lesen die Schüler den Text zur Nachhaltigkeit in der Datei „Rundum_Klasse.pdf“. Die wichtigsten Kriterien der Nachhaltigkeit werden für alle z.B. in Form eines Tafelbildes festgehalten. Daraufhin sammeln die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen bezüglich der Klassenfahrt, legen die Rahmenbedingungen für die Reise fest (Anzahl der Schüler, Budget, Zeitpunkt etc.) und teilen sich in drei Gruppen auf. Jeweils eine Gruppe sollte die Planung für einen der folgenden Reiseabschnitte durchführen: Anreise, Übernachtungsmöglichkeit und Aktivitäten vor Ort.

Im zweiten Teil der Stunde können die Gruppen mit ihrer Recherche im Internet beginnen. Informationen zur Fahrradmitnahme im Zug als Gruppe sowie die Gruppenrabatte bei der DB sind möglicherweise über das Internet schwer zu recherchieren. Hierfür können die Schüler als Hausaufgabe zum Telefonhörer greifen (Achtung: Kostenpflichtige Hotline?!).

In der zweiten Stunde wird die Recherche im Internet fortgesetzt. In der dritten Stunde sammeln die Gruppen ihre Ergebnisse und bereiten die Präsentation vor der Klasse vor.

Zeitbedarf

Die Unterrichtsidee ist in drei Stunden realisierbar. Sie kann sie auch mit geringerem Zeitaufwand durchgeführt werden indem nur Teilbereiche bearbeitet werden.



Voraussetzung / Material

- Zugang zum Computerraum

VCD Planungshilfe für Nachhaltige Klassenfahrten mit Beispielangeboten: Broschüre „Rundum Klasse“ (Datei „Rundum_Klasse.pdf“ (835 KB)) und die Berliner Erklärung "Biologische Vielfalt und Nachhaltiger Tourismus“ (Datei „BerlinerErklaerungTourismus.pdf“ (16 KB)).

Zusätzlich stehen Ihnen folgende PDF-Dateien zur Information zur Verfügung:

- Fahle_Radtouren_Klassenreise.pdf (2 MB)
- Fahle_Radtouren_Umland.pdf (1,4 MB)
- oekologische_Klassenfahrten.pdf (96 KB)



Rundum Klasse!

Kanufahren im Canyon

Wildnis im Wald

Stöbern in der Stadt

Faszination in der Ferne

Schatzsuche im Schacht

Mikroskopieren am Meer

Hoch hinaus im Hochseilgarten

**Planungshilfe Nachhaltige
Klassenfahrten**

Inhalt

Was ist Nachhaltigkeit?

Seite 4

Planungshilfen

Vorbereitung im Unterricht

Richtlinien

Informationen

An- und Abreise

Wohnen und Essen

Aktiv und mobil

Plus an Nachhaltigkeit

Seite 10

Seite 11

Seite 12

Gute Beispiele in Deutschland

Mecklenburgische Seenplatte – Mirow

Weimar – Thüringen

Emsland – Lingen

Elbsandsteingebirge – Sachsen

Ruhrgebiet – Duisburg

Nationalpark Berchtesgaden

Seite 16

Seite 17

Seite 17

Gute Beispiele in Europa

Ahrntal – Südtirol

Tarnschlucht – Südf frankreich

Seite 18

Seite 19

Seite 20

Seite 21

Seite 22

Gute Initiativen

Partnerorganisationen

UN-Dekade-Projekt

Seite 20

Seite 21

Seite 22

Das bietet der VCD



Fotos: Photocase (oben), Bildatbank Rheinland-Fraiz (unten)

Vorwort

Schul- und Klassenfahrten bieten die Möglichkeit einmaliger, intensiver Erlebnisse, die Schülerinnen und Schülern lange in Erinnerung bleiben und ihr Verhalten prägen. Dabei spielt nicht nur die Atmosphäre und das Ziel der Reise eine Rolle, sondern auch die gemeinsame An- und Abreise, die Unterkunft und die Aktivitäten vor Ort. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollten bei der Organisation einer Klassenfahrt nicht nur ökonomische, sondern auch soziale und ökologische Belange berücksichtigt werden. Stattdessen stehen oft die Kosten im Vordergrund und verdrängen andere wichtige Aspekte. Ein Beispiel für diese Prioritätensetzung ist, dass viele Klassen inzwischen lieber billig weit weg fliegen als in der näheren Umgebung zu bleiben und umweltschonend mit Bus oder Bahn zu reisen. Dabei gerät aus dem Blick, dass dadurch langfristig ein Reiseverhalten vermittelt wird, das der Umwelt schadet. „Mal eben nach Nizza fliegen“ kann nicht im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sein, wie sie die Bundesregierung und internationale politische Gremien anstreben.

ein weiterer Baustein des VCD für eine zukunfts-fähige Mobilität im Tourismus. Sie wird im Rah-men der vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) initiierten Kampagne „ECHT GERECHT. Clever kau-fen“ finanziell gefördert. Die Kampagne bietet eine Plattform, die die vielfältigen Möglichkeiten nachhaltigen Reisens aufzeigt und einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. So können sich Verbraucherinnen und Verbraucher bereits im Vorfeld über kostengünstige, verbraucher- und umweltfreundliche Alternativen informieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Planung und Durchführung der nächsten Klassenfahrt, die mit Hilfe dieser Broschüre einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten kann.

Michael Gehrmann
VCD-Bundesvorsitzender

Sich im Dickicht der Reiseanbieter zurechtzufinden und eine Klassenfahrt nachhaltig zu planen ist anspruchsvoll und erfordert individuellen Ein-satz. Diese Planungshilfe soll eine erste Orientierung bieten, wie nachhaltige Klassen-fahrten aussehen und organisiert werden kön-nen. Eine Unterkunft, die Wert legt auf eine gesunde und vollwertige Ernährung, kann Teil einer solchen Fahrt sein, ebenso wie ein umwelt-pädagogisches Begleitprogramm oder die umweltfreundliche Anreise mit Bus oder Bahn.

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) setzt sich seit vielen Jahren für eine ökologische und sozialverträgliche Verkehrspolitik ein. Die Planungshilfe „Nachhaltige Klassenfahrten“ ist

Dieses Projekt wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz finanziell gefördert.

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen müs-sen nicht mit denen der Förderer übereinstim-men.



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Recherche und Text

Petra Bollich

Gestaltung und Layout

Gregor Dimmer (Agentur Gestaltwandler)

Druck

Druckerei Warlich, Mecklenheim

Alle Preisangaben ohne Gewähr

Informationen Stand Januar 2006

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags

Zu beziehen beim VCD Versandservice

(Stichwort: „Nachhaltige Klassenfahrten“)

Heinrich-Sommer-Straße 13, 59539 Olzberg

Fon: 02962/845865, Fax: 02962/800155

bestellungen@vcd.org

VCD e.V. Berlin 2006

Impressum

Herausgeber

Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)

Kochstraße 27

10969 Berlin

Fon: 030/280351-0, Fax: -10

E-Mail: mail@vcd.org

www.vcd.org

Redaktion und Produktion

fairkehr Verlagsgesellschaft mbH

Niehlstraße 16b

53113 Bonn

Fon: 0228/98585-45, Fax: -50

E-Mail: redaktion@fairkehr.de

www.fairkehr.de

Titelbilder

Rheinland-Fraiz Tourismus, NRW-Tourismus,

Photocase



Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus

Nachhaltigkeit

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen“.

Zitat der Brundtland-Kommission 1987

Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltaspekte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen – auch in den Bereichen Mobilität und Tourismus.

Nachhaltiger Tourismus

Das Umweltbundesamt definiert Nachhaltigen Tourismus als eine Tourismusform, die sowohl soziale, ökologische als auch wirtschaftliche Verträglichkeitskriterien erfüllt. Zur Umsetzung eines nachhaltigen Tourismus gibt es verschiedene Strategien, welche die Tourismusakteure auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene verfolgen. Als Beispiele seien hier die „Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“ (www.bmu.de) und die Berliner Erklärung „Biologische Vielfalt und nachhaltiger Tourismus“ (www.bfn.de) genannt.

Wer nachhaltig reisen möchte, muss sich nicht einschränken – ganz im Gegenteil. Oft bietet die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit neue Perspektiven und ein Qualitätsplus bei

der Reisegestaltung. Die meisten Reiseziele sind gut mit der Bahn zu erreichen. An vielen attraktiven Reisezielen finden sich Unterkünfte, die Wert auf gesunde Ernährung legen und andere Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Wenn es um Mobilität geht, kommt es vor allem auf die Wahl des richtigen Verkehrsmittels an. Reisegruppen, die sich für öffentliche Verkehrsmittel oder für das Fahrrad entscheiden, tragen zu einem niedrigen Energieverbrauch im Verkehr bei.

Umweltbilanz

Bei Reisen und Ausflügen geht die Hauptbelastung der Umwelt vom Verkehr aus. An- und Abreise und die Fahrten zu den Ausflugszielen vor Ort stellen den Großteil der durch den Tourismus verursachten CO₂-Emissionen dar. Das gilt nicht nur für Überseezüge und Fernreisen, sondern auch für Fahrten in Deutschland. Private Urlaubsreisen in Deutschland verursachen jährlich Treibhausgasemissionen von 15,8 Millionen Tonnen – das sind 1,6 Prozent der Gesamtemissionen. An- und Abreise sowie der Verkehr vor Ort haben einen Anteil von 62,9 Prozent an den Treibhausgasemissionen einer Inlandsreise. Das entspricht in etwa dem Ausstoß von drei Millionen Pkw mit einer durchschnittlichen Jahresfahrleistung. Den größten Beitrag zu den Treibhausgasemissionen der touristischen Ver-

kehr liefert dabei mit einem Anteil von sechs Siebteln der Pkw (Quelle: Umweltbundesamt). Weitere vom Verkehr verursachte Umweltprobleme im Tourismus sind Lärm und Flächenverbrauch. Wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig ist die Tourismusbranche auf eine intakte Umwelt angewiesen. Natur- und Landschaftserleben gehören seit Jahren zu den wichtigsten Urlaubsmotiven (Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen 2005). Der Reisende ist damit Verursacher und Leidtragender von negativen Umwelteinwirkungen. Für die Zukunft wird eine gleichbleibend hohe Reiseaktivität prognostiziert, mit einem Trend zu mehr Kurzreisen. Dies bedeutet zusätzliche Umweltbelastungen, die nicht allein durch technische Innovationen wie beispielsweise Katalysatoren in Pkw aufgefangen werden können, sondern vor allem durch ein verändertes Reiseverhalten vermindert werden müssen.

Flugreisen

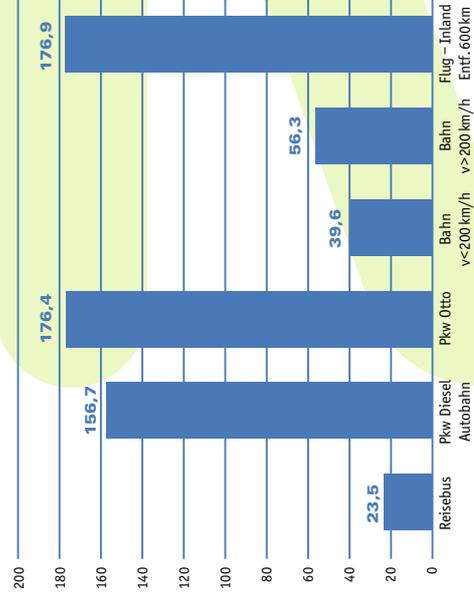
Neben einem Anstieg von Kurzreisen wird auch ein Trend zu mehr Flugreisen prognostiziert. Dies ist unter anderem auf die Angebote der sogenannten Billigflieger zurückzuführen. Dass das

Flugzeug im Vergleich zum Reisebus oder zur Bahn unverhältnismäßig mehr CO₂-Emissionen verursacht, ist den Kunden häufig nicht bewusst. Der Flugverkehr entwickelt sich bei den erwarteten Zuwachsraten zum Klimakiller Nummer eins unter den Verkehrsträgern. Beim Verbrennen von Kerosin entstehen Wasserdampf und Kohlendioxid. Die Auswirkungen dieser Stoffe auf das Klima sind in der Höhe dreimal größer als am Boden und verstärken den Treibhauseffekt. Der ausgestoßene Wasserdampf bildet Kondensstreifen und Schleierwolken. Diese vermindern wie das Kohlendioxid die Sonnen-Rückstrahlung vom Erdboden.

Ein Einzelner kann den Trend nicht ändern. Aber jeder hat es selbst in der Hand, wie er reist, wohin er reist und was er vor Ort tut. Zahlreiche Veranstalter bieten attraktive Pauschalreisen für Individualurlauber, Gruppen oder Schulklassen, die eine nachhaltige Mobilität berücksichtigen.

Umweltverträglichkeit

Treibhauseffekt in g CO₂ je Personenkilometer bei durchschnittlicher Auslastung



Quelle: RDA-Feu-Umweltstudie, 2004

Im Unterricht

Vor- und Nachbereitung im Unterricht

Die Vorbereitung auf die Klassenfahrt gehört für alle Beteiligten zu den Höhepunkten des Schuljahrs. Viele Elemente dieser Vorbereitung, zum Beispiel auch die Nachhaltigkeitsaspekte, können im regulären Unterricht thematisiert werden.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, Schülerinnen und Schüler aktiv in die Planung der Klassenfahrt einzubeziehen, um die Wünsche und Motivation Einzelner berücksichtigen zu können. Neben der Diskussion über einen möglichen Zielort, Dauer, Kosten etc. sollte auch die grundsätzliche Ausrichtung der Klassenfahrt (Kultur, Natur, Sport oder Religion) thematisiert werden. Dies betrifft auch Fragen zur Programm- und Freizeitgestaltung, zu Rechten und Pflichten (zum Beispiel Küchendienste) sowie zum allgemeinen Sozialverhalten in der Gruppe.

Folgende Ideen sollen als Anregung zur Vorbereitung auf eine nachhaltige Klassenfahrt im Unterricht dienen:

- Deutsch:** Lesen von Reiseberichten, Erstellen eines eigenen Reisetagebuchs zur Nachbereitung der Klassenfahrt (z.B. Videodokumentation)
- Mathematik:** Berechnen von Entfernungen, Abfahrts- und Ankunftszeiten, Kalkulation zum Beispiel für den Einkauf von Lebensmitteln zur Selbstversorgung, Währungsrechnung
- Geographie:** Karten lesen, Orientierung im



Freizeit und Gruppensport:
Zur Vorbereitung einer Klassenreise gehört auch die Diskussion über Rechte und Pflichten des Einzelnen.
Fotos: Rheinland-Pfalz, Tourismus

Gelände, Planung der Reiseroute, Berücksichtigung kultureller und regionaler Besonderheiten (zum Beispiel Industriekultur), Erstellen und Auswerten von Klima- und Umweltbilanzen, nachhaltiger Tourismus

Physik/Chemie: Energie- und Wassersparen, Abfallvermeidung und Recycling, Benzinverbrauch
Biologie: Naturexemplarpädagogik, Ökologie von Lebensräumen, Meeresbiologie

Sport: Einüben verschiedener (ortsunabhängiger) Bewegungsspiele

Kunst: Gestalten von Collagen zum Thema „Nachhaltiges Reisen“, Entwerfen eines Reisekatalogs, regionale Baukunst

Fremdsprachen: Landeskunde, „touristisches“ Vokabular

Religion/Ethik: Sitten und Gebräuche fremder Religionen und Kulturen, Verhalten an religiösen Orten (zum Beispiel in einer Synagoge)

Der Deutsche Bildungsserver (www.bildungsserver.de) sowie die landesweiten Bildungsportale geben zum Teil konkrete Unterrichtsvorschläge, wie das Thema Klassenfahrten im Rahmen der Lehrpläne umgesetzt werden kann.

Elternarbeit

Die Eltern sollten frühzeitig in die Planung der Klassenfahrt einbezogen und über die Rahmenbedingungen (Nachhaltigkeit und organisatorische Fragen zu Zielort, Kosten und Dauer der Fahrt) informiert werden. Diese Information und die Entscheidung über die Klassenfahrt und die Teilnahme der Schüler und Schülerinnen kann in einem oder mehreren Elternabenden erfolgen. Das Deutsche Jugendherbergswerk bietet auf seiner Homepage www.djh.de Vordrucke für die Einladung zum Elternabend sowie zur schriftlichen Einverständniserklärung, dass die Kinder bzw. Jugendlichen an der Klassenfahrt teilnehmen dürfen.

Richtlinien

Genehmigungsverfahren für Klassenfahrten

Zwar geben die Kultusministerien der Länder einen von Land zu Land recht unterschiedlich strukturierten bzw. verpflichtenden Rahmen der Inhalte und Organisation für Klassenfahrten vor. In allen Bundesländern obliegt die

Genehmigung einer Klassenfahrt aber letztlich der jeweiligen Schulleitung. Sie erteilt die Genehmigung auf Grund eines rechtzeitig vor Beginn der Fahrt zu stellenden Antrags.

Die Anmeldung einer Klassenfahrt sollte entsprechend frühzeitig bei der Schulleitung erfolgen.

In den meisten Bundesländern werden die durchzuführenden Klassenfahrten bereits zu Beginn eines jeden Schuljahres festgelegt, um Eltern, Lehrern und Schülern die Möglichkeit der rechtzeitigen Vorbereitung und Anspargung des Kostenbeitrags zu geben.

Bei der Beantragung einer Klassenfahrt ist zu prüfen, ob die Veranstaltung dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule gerecht wird, ob von der Lehrer-, Schul- bzw. Gesamtkonferenz vorgegebene Rahmen beachtet wird und ob die Finanzierung der Fahrt gesichert ist. Die Grundsätze der Durchführung orientieren sich dabei an den von den Kultusministerien vorgegebenen Verwaltungsvorschriften oder Richtlinien zur Durchführung von Schulfahrten. Informationen dazu gibt es unter www.bildungsserver.de.

Die Lehrer sind angehalten, so wenig Unterrichtstage wie möglich für mehrtägige Fahrten zu verplanen. Weiterhin sollen Klassenfahrten nicht in den Ferien stattfinden. Ausnahmen sind aber zulässig. In den unteren Jahrgangsstufen werden eintägige Ausflüge empfohlen. In den Jahrgängen der Sekundarstufe II sind bis zu zehn Unterrichtstage für Fahrten vorgesehen, die auch ins (europäische) Ausland gehen können. Über Einschränkungen bezüglich Zeitpunkt und Dauer der Fahrten in den jeweiligen Jahrgangsstufen informiert das zuständige Kultusministerium oder die Schulleitung.

Kostenrichtlinien

Die Kultusministerien regeln die Höchstkosten für eine Inlands- oder Auslandsfahrt per Erläss. Generell gibt jedes Landeskultusministerium die Empfehlung, die Kosten für ein Klassenfahrt so gering wie möglich zu halten. Der Senat für Bildung und Wissenschaft in Hamburg empfiehlt, für die ersten vier Jahrgangsstufen ein Budget von 200 Euro nicht zu überschreiten. Die Obergrenze für Fahrten der Sekundarstufe II liegt er mit 350 Euro fest (www.hamburger-bildungsserver.de).

Generell fordern die Kultusministerien von den Organisations einer Klassenfahrt, dass kein Schüler und keine Schülerin aus finanziellen Gründen von der Fahrt ausgeschlossen bleiben sollte. Die Kostenobergrenze für die Klassenfahrt ist demnach so zu bestimmen, dass die Erziehungsberechtigten nicht unzumutbar belastet werden. Inwieweit die Kosten für Klassenfahrten sozial schwächer gestellter Schülerinnen und Schüler übernommen werden können, ist beim zuständigen Sozial- bzw. Arbeitsamt zu erfragen. Geht die Klassenfahrt ins Ausland, gibt es die Möglichkeit, Zuschüsse über die verschiedenen Jugendaustauschorganisationen zu beantragen. Das Deutsch-Französische Jugendwerk stellt zum Beispiel auf seinem Internetportal www.dfw.de die Anträge unkompliziert als Download bereit.



Viele deutsche Regionen bieten attraktive Naturziele: Das Biosphärenhaus in Fischbach in der Pfalz bietet spannende Einblicke in die Natur.
Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus/Pfalz Media



Ob Städtetour nach Hamburg oder Naturerlebnissafari an der Müritzer Allee ist möglich, muss aber gut vorbereitet sein.
Foto: Hamburg Tourismus

Information

Spätestens ab der 5. Klasse stehen die ersten mehrtägigen Klassenfahrten auf dem Programm. Ein spannendes Erlebnis – für Schüler und Lehrer. Zunächst innerhalb Deutschlands, später auch ins (europäische) Ausland sollen Klassenfahrten die Gemeinschaft stärken, bilden, unterhalten und unvergessliche Erlebnisse bieten. Ob Natur-, Städte- oder Aktivreise: So vielfältig wie die Aktivitäten sind auch die inhaltlichen und organisatorischen Aspekte, die es bei einer Klassenfahrt zu berücksichtigen gilt. Die Richtlinien und Schulgesetze geben den Rahmen vor – vor allem was die Dauer und die Kosten von Klassenfahrten betrifft. Bei der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung von Klassenfahrten haben Lehrerinnen und Lehrer häufig freie Hand. Dies bietet viele Möglichkeiten für neue Ideen, erfordert aber auch viel individuelle Planung.

Das Internet schafft eine erste Möglichkeit der Orientierung. Klassische Anbieter von Klassenfahrten wie die Deutsche Bahn oder das Deutsche Jugendherbergswerk präsentieren auf ihren Internetseiten Pauschalangebote und geben Tipps zur Organisation und Durchführung von Klassenfahrten. Hier gibt es auch Hinweise, ob nachhaltige Aspekte bei den Angeboten berücksichtigt wurden oder nicht, indem zum Beispiel auf die Erreichbarkeit der Unterkunft mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder auf eine Verpflegung

mit Lebensmitteln aus biologischem Anbau hingewiesen wird.

Wenn Sie bereits wissen, wo es hingehen soll, können Sie über Internetsuchmaschinen Anbieter von Klassenfahrten in dieser Region suchen. Viele Veranstalter haben neben einem Internetportal auch (Spezial-)Kataloge, die sie kostenlos zuschicken. Lehrer-Fachzeitschriften oder das „Klassenfahrten-Magazin“ können bei der Vorbereitung der Klassenfahrt hilfreich sein. Damit man die Übersicht über die Schritte behält, die bei der Planung einer Klassenfahrt anfallen, sollte man eine Checkliste erstellen. Eine Vorlage dafür gibt es unter www.djh.de beim Deutschen Jugendherbergswerk.

Absprachen mit der Schulleitung

Um eine reibungslose Klassenfahrt zu ermöglichen, sollten Zeitpunkt und Dauer frühzeitig mit der Schulleitung und den Kollegen abgesprochen werden. Die Schulleitung weiß außerdem, wo und wofür es Zuschüsse gibt und ob ggf. weitere Versicherungen für die Fahrt nötig sind. Für Unfälle, die während einer Klassenfahrt passieren, ist generell die gesetzliche Unfallversicherung zuständig. Zusätzliche Versicherungen (zum Beispiel private Unfallversicherungen, Gepäck-, Rechtsschutz- oder Reiseertriktskostenversicherungen) liegen in der Eigenverantwortung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

An- und Abreise

Anreise mit der Bahn

Rechtzeitige Buchung und Reservierung der Sitzplätze, Preisnachlässe durch frühzeitige Buchung und Nutzung von Gruppenpreisen, Sondertarife für Bahnreisende bei einzelnen Pauschalreiseanbietern, Transfer von Teilnehmern und Gepäck zum Bahnhof und zur Unterkunft

Wenn Sie die Bahnreise individuell für die Klasse buchen möchten, können Sie die Gruppenanfrage der Deutschen Bahn in Anspruch nehmen. Bei frühzeitiger Buchung kommen eventuell weitere Ermäßigungen (zum Beispiel Gruppe & Spar) hinzu. Reservierungen für Gruppen können bis zu einem halben Jahr im Voraus gebucht werden.

Bei der Planung und Durchführung von Klassenfahrten mit der Bahn helfen Ihnen die DB-Reisezentren und die Reisebüros mit DB-Lizenz (Bahnagenturen) kompetent weiter. Die Beratung ist zwar zum Teil kostenpflichtig, diese Gebühr spart man aber eventuell durch die Wahl besserer Tarife wieder ein. Die Deutsche Bahn hat speziell für Klassenfahrten eine eigene (gebührenpflichtige) Hotline eingerichtet, die Ihnen ebenfalls bei der Organisation der Anreise behilflich sein kann: 01805/995511 (12ct/Min).

Anreise mit dem Bus

Rechtzeitige Auswahl des Busunternehmens, konkrete Absprachen, Einhaltung der gesetzlichen Lenk- und Ruhezeiten, geschulte Busfahrer, Fahrzeuge sind TÜV/DEKRA geprüft

Bei der Auswahl des Busunternehmens sollten Sie auf Qualität und Sicherheit achten. Viele Busunternehmen sind dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) oder dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (BDO) angeschlossen. Über beide Verbände können Sie erfahren, welche Busunternehmen in Ihrer Nähe für Sie in Frage kommen. Die Listen der beteiligten Busunternehmen finden sich auch im Internet unter www.vdv.de und www.bdo-online.de. Wichtig ist, dass das gewählte Busunternehmen

die vorgeschriebenen Sicherheitsüberprüfungen der Busse durch den TÜV oder die DEKRA vornehmen lässt. Dies ist alle 90 Tage gesetzlich vorgeschrieben. Außerdem sollten Sie darauf achten, dass die gesetzlichen Lenk- und Ruhezeiten eingehalten und ein Fahrerwechsel bei längeren Fahrten vertraglich vereinbart wird. Ein Sicherheitsplus ist die Schulung von Busfahrern in speziellen Seminaren zum Umgang mit jungen Gästen. Dies können Sie beim Erstkontakt mit dem Busunternehmen klären, bevor Sie Reiseroute, Leistungen unterwegs und Kosten besprechen.

Anreise mit dem Fahrrad

Einverständniserklärung der Eltern, Verkehrssicherheit der Fahrräder, ggf. zusätzlichen Gepäcktransport organisieren

Die Klassenfahrt mit einer Radtour zu beginnen hat einen besonderen Reiz. Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt, der Weg zur Unterkunft wird aktiv und bewusst wahrgenommen. Zuvor sollten alle Fahrräder auf ihre Sicherheit überprüft werden. Außerdem sollte das Einverständnis der Eltern zur Nutzung des Rades schriftlich eingeholt werden.

Sie können die Radtour auch nach der Bahnreise beginnen. Die Mitnahme von Fahrrädern ist grundsätzlich in allen Regionalbahnen und den meisten Fernverkehrszügen möglich – auch ins Ausland. Gruppen mit Fahrrädern müssen sich grundsätzlich über die Reisezentren anmelden.

Wer auf die eigene Fahrradmitnahme verzichtet, kann vor Ort Räder leihen. Bei Städtereisen bietet sich „Call a Bike“, der Fahrradverleihservice der DB an (www.callabike.de). In ausgewählten Städten wie München, Berlin, Frankfurt/Main und Köln stehen rund um die Uhr Leihfahrräder zur Verfügung, die per Telefon angemietet und zurückgegeben werden können. Neben der DB bieten auch viele Jugendunterkünfte Leihfahrräder für einen oder mehrere Tage an oder können Fahrradvermietstationen in der Nähe nennen.

Wohnen und Essen

Jugendherbergen und Schullandheime bieten meist ausreichend Platz für mehrere Schulklassen. Dies hat den Vorteil, dass auch ganze Jahrgangsstufen an einem Ort untergebracht werden können. Bei international ausgerichteten Jugendherbergen wird außerdem der Kontakt zu Schülern aus anderen Kulturkreisen ermöglicht. Die Herbergeltern können bereits im Vorfeld der Klassenfahrt Auskunft geben, welche Gruppen zur gleichen Zeit im Haus sind und Ansprechpartner vermitteln. Ob die Unterkunft barrierefrei ist, sollte in einem Vorgespräch geklärt werden (www.djh.de und www.schullandheim.de).

Jugendherbergen und Schullandheime bieten darüber hinaus (umwelt-)pädagogische Begleitprogramme, die von geschultem hauseigenem oder externen Personal durchgeführt wird werden (vgl. *Graslöwen-Klassenfahrten*, S. 12).

Umweltfreundliche Jugendunterkünfte, die sich beispielsweise durch energie- und wassersparende Konzepte auszeichnen, sind aus Gründen der Nachhaltigkeit besonders zu empfehlen. Sie sind an dem Viabono-Siegel erkennbar, der Dachmarke für umweltorientierten Tourismus (www.viabono.de).

Für außergewöhnliche Klassenfahrten, die zum Beispiel Outdoor-Erfahrungen vermitteln sollen, können Zeit- oder Campingplätze eine gute Alternative sein. Diese empfehlen sich wegen mangelnder Wetterfestigkeit vor allem für kürzere Aufenthalte. Viele Zeitplätze bieten aber auch feste Holzhütten an.

Kleinere Gruppen, die im Rahmen ihrer Klassenfahrten intensive Naturerlebnisse suchen, können Unterkünften der Umweltverbände (z.B. BUND, WWF, Schutzstation Wattenmeer) mieten. Auch einige Naturfreundehäuser sind für Schulklassen geeignet; sie legen gleichzeitig Wert auf den Einsatz regional erzeugter Lebensmittel (www.naturfreundehaeuser.de).

Wenn Sie eine Fahrradreise planen, sollten Sie eine Unterkunft wählen, die die entsprechende Infrastruktur bietet. Der Allgemeine Deutsche

10

Aktiv und mobil

Aktivitäten

Fahrradfahren oder Wandern, Kanutouren oder Stadtrallyes – all diese Aktivitäten fördern Bewusstseinsbildung und stärken das Gemeinschaftsgefühl der Klasse. Während Sie eine Wanderung mit der Klasse ohne Hilfe durchführen können, stellen professionelle Veranstalter bei Aktivitäten wie Kanufahren oder Klettern im Hochseilgarten die notwendige Ausrüstung, fachliches Know-how und pädagogische Unterstützung erhalten. Sie beispielsweise bei der Buchung der Unterkunft oder über die Touristeninformationen. Auch der Deutsche Wanderverband oder der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) halten Informationen für geeignete Wander- und Radrouten bereit (www.adfc.de, www.wanderbares-deutschland.de).

Als außerschulische Lernorte können die Jugendherberge, die Natur, ein Museum oder eine (Umwelt-)Bildungseinrichtung fungieren. Eine Liste von Umweltzentren in Deutschland finden Sie im Internet unter www.umweltbildung.de. Die Homepage des Deutschen Museumsbundes www.museumsbund.de enthält Links zu den Museen der Bundesländer.

Umweltbildung auf Klassenfahrten

Während einer Klassenfahrt kann das im Unterricht erlernte Wissen in verschiedenen (Umwelt-)Bildungseinrichtungen praktisch erfahren und ergänzt werden. Das NationalparkZentrum Mülheim an der Ruhr zeigt beispielhaft, wie Umweltbildung in der Natur und im Nationalparkgebiet genutzt werden kann. Bei der Waldforschertour im Multimar Wattforum erkunden die Schüler in Kleingruppen das Leben der faszinierenden Meeresräuber. In der Energie-Stadt des NaturGuts Ophoven dreht sich alles um das Thema „Energie nutzen und sparen“.



Im Multimar Wattforum lernt die Klasse viel Neues über Meeresleiere. Foto: Multimar

Mobilität vor Ort

Wenn die Entfernung von der Unterkunft zu touristischen Zielen, Museen oder Umweltbildungseinrichtungen für einen Spaziergang mit der Klasse zu weit ist, können Sie entweder auf Leihfahrräder oder öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen. Sofern an Ihrer Unterkunft keine eigenen Leihfahrräder vorhanden sind, können Ihnen die Herbergeltern sicherlich entsprechende Leihmöglichkeiten in der Nähe nennen. Die lokalen Verkehrsunternehmen am Klassenfahrtziel sind die richtigen Ansprechpartner, wenn Sie ohne einen eigenen Bus anreisen und vor Ort in einem größeren Radius mobil sein möchten.

Informieren Sie sich am besten vorab, für welche Ausflüge Sie auf den Bus oder die Bahn angewiesen sind, über Preise und Fahrzeiten. Welches Busunternehmen am Klassenfahrtziel fährt erfahren Sie über die Dachverbände im Internet unter www.bdo-online.de und www.vdv.de. Mehrtageskarten für die gesamte Gruppe sind oft kostengünstiger als Einzeltickets. In einigen Pauschalangeboten sind Mobilitätskarten wie z.B. die RügenCard oder die Berlin WelcomeCard bereits enthalten. Mit diesen Mobilitätskarten können Sie die öffentlichen Verkehrsmittel am Urlaubsort kostenfrei nutzen.

11

Plus an Nachhaltigkeit

Viele Lehrerinnen und Lehrer gestalten ihre Klassenfahrten längst nachhaltig und haben sich die Informationen dazu selbst erarbeitet. Andere sind froh, bei der Planung und Durchführung ihrer Klassenfahrten auf bewährte Produkte und erfahrene Partner zurückgreifen zu können. Im Folgenden werden bestehende Marken und Erkennungszeichen aus verschiedenen Nachhaltigkeitsebenen aufzeigt, die bei der Planung helfen können. Diese werden bei der Darstellung der Beispiel-Klassenfahrten (ab S. 14) wieder aufgegriffen und als „Plus an Nachhaltigkeit“ gekennzeichnet. Neben den hier genannten Marken und Siegeln werden weitere Pluspunkte aufgeführt, die die Klassenfahrt nachhaltiger gestalten.

Viabono – Dachmarke für umweltorientierten Tourismus
Viabono steht für Qualität, zum Beispiel durch kulinarische und kulturelle Vielfalt; unverfälschte Naturerlebnisse, Gesundheits- und Sportangebote. Viabono bündelt hochwertige Reiseangebote, die anspruchsvolle, in Fachgremien aus Umwelt-, Tourismus- und Verbraucherverbänden erarbeitete Kriterien erfüllen und das Maximum an natürlichen Genuss garantieren. Hierzu gehören neben Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben auch Kommunen, Jugendherbergen und Campingplätze. Viabono-Unterkünfte können sowohl pauschal als auch individuell gebucht werden, eine Übersicht liefert die Homepage www.viabono.de.

Viabono GmbH, Friedrich Ebert Str./Haus 08, 51429 Bergisch Gladbach, Tel.: 02204/842370
E-Mail: info@viabono.de
www.viabono.de

GUT DRAUF – eine Gemeinschaftsaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH)

Die GUT DRAUF-Jugendherbergen zeichnen sich durch qualitätsgeprüfte Angebote zur gesunden

Ernährung, durch ein reichhaltiges Bewegungsangebot und Möglichkeiten zum Stressabbau aus. Diese Angebote werden im Sinne einer ganzheitlichen Förderung miteinander verbunden und durch entsprechend geschultes Fachpersonal geleitet. Der Qualitätsstandard der GUT DRAUF-Jugendherbergen lässt sich jederzeit überprüfen. Damit ist GUT DRAUF ein Gütesiegel für jugendgerechtes und gesundheitsbewusstes Reisen geworden. Nähere Informationen zur GUT DRAUF-Kampagne erhalten Sie unter www.gutdrauf.net.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Osterheimer Str. 220, 51109 Köln
Tel.: 0221/8992-0, Fax: 0221/8992-300
E-Mail: poststelle@bzga.de
www.bzga.de und www.gutdrauf.net

Graslöwen-Klassenfahrten

Seit Sommer 2004 haben ausgewählte Jugendherbergen im Rahmen einer Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) Graslöwen-Klassenfahrten im Programm. Diese besonderen Klassenfahrten bieten Kindern im Grundschulalter erlebnisorientierte und hochwertige Programme rund um das Thema Nachhaltigkeit (zum Beispiel in den Themenfeldern Ernährung, Wald, Wasser, Mobilität, Energie, Konsum). Qualifizierte und erfahrene Umweltpädagogen betreuen die Aktivitäten und entlasten dadurch die Lehrerinnen und Lehrer. Die teilnehmenden Jugendherbergen stehen mit ihrem Gütesiegel „graslöwengeprüft“ für die Einhaltung festgelegter Kriterien und Standards. Hierzu gehört beispielsweise auch, dass pro Tag ein Bio- oder fair gehandeltes Produkt angeboten wird und Maßnahmen zum Energie- und Wassersparen durchgeführt werden. Die Kriterien und Standards sowie aktuelle Graslöwen-Klassenfahrten können unter www.grasloewe.de abgerufen werden.

Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH

Viabono
Reisen für Naturgenießer

GUT DRAUF

Fahrtziel Natur
Kritiken, Erlebnisse, Berichte...



(DBU), Graslöwen-Klassenfahrten, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Tel.: 05 41/963 30
E-Mail: info@grasloewe.de
www.grasloewe.de

Umweltstudienplatz

Seit vielen Jahren beschäftigen sich Jugendherbergen mit Umweltschutz und Umweltbildung. Entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Jugendherbergswerkes zu Umweltschutz und Umweltbildung können besondere Jugendherbergen als Umweltstudienplatz eingerichtet werden. Umweltstudienplätze sind Lern- und Erfahrungsorte, von deren Lernumfeld und Programm ökologische und soziale Lernimpulse ausgehen. Sie orientieren sich an einem Leitbild, das umweltverträgliches, sozialverantwortliches und wirtschaftlich vertretbares Handeln auf allen Ebenen zum Ziel hat. Zur Umsetzung dieser Zielsetzung sind eine Reihe von Qualitätsansprüchen an einen Umweltstudienplatz zu stellen wie: Ressourcenschonung, gesunde Ernährung, effiziente Energienutzung, umwelt- und freizeitpädagogisches Programmangebot, Kunden- und Zielgruppenorientierung, regionale Einbindung, ökonomisches Wirtschaften und Qualitätsentwicklungskonzept. Eine Liste aller Umweltstudienplätze findet sich unter www.djh.de.

Deutsches Jugendherbergswerk (DJH) e.V., Im Glilde-Park, Leonardo-da-Vinci-Weg 1, 32760 Detmold, Tel.: 052 31/993 60
E-Mail: hauptverband@djh.org, www.djh.de

Fahrtziel Natur

Seit 2001 setzt sich der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) gemeinsam mit der Deutschen Bahn, dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), dem Naturschutzbund Deutschland (NABU), und dem World Wildlife Fund (WWF) für einen nachhaltigen Tourismus ein. Die Kooperation „Fahrtziel Natur“ zielt darauf, den nachhaltigen Tourismus im Inland zu

fördern, die Großschutzgebiete als attraktive Reiseziele bekannter zu machen und mehr Freizeitverkehr auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu verlagern. Neben der Anfahrt mit der Bahn zählt auch ein gut ausgebautes Bus- und Bahnnetz sowie ein attraktives Radwegenetz zu einem naturnahen Erlebnis in den Fahrtziel-Natur-Regionen. In Broschüren und im Internet sind alle wichtigen Informationen über An- und Abreise, Unterkunftsmöglichkeiten, Schutzgebietsführungen und regionale Besonderheiten beschrieben. Die Reisenden erhalten außerdem konkrete Urlaubspauschalen und Ausflusstipps sowie Adressen von Reiseveranstaltern und Umweltverbänden. Für Schülerinnen und Schüler werden spezielle Klassenfahrten in Fahrtziel-Natur-Regionen angeboten, die zum Teil regionale Umweltbildungsprogramme beinhalten.

DB Vertrieb GmbH, Fahrtziel Natur (P.DVA), Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt,
E-Mail: fahrtziel-natur@bahn.de
www.fahrtziel-natur.de

Langweil? Nein dank! Organisationen wie das Jugendherbergswerk oder die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung geben Tipps für sinnvolle und interessante Klassenfahrt-Programme.
Foto: PhotoCase





Foto: DB AG

Reisen in Deutschland

Ob Wildnis im Wald, Stöbern in der Stadt oder Mikroskoperen am Meer – Klassenfahrten in Deutschland können abwechslungsreich gestaltet und an die individuellen Bedürfnisse von Schülern und Schülerinnen angepasst werden. Auf den folgenden Seiten finden Sie attraktive Beispielangebote, die sich durch ein Plus an Nachhaltigkeit auszeichnen.

Mecklenburgische Seen – Mirow

Mecklenburgische Seenplatte – Jugendherberge Mirow

Die Umweltjugendherberge liegt inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte am Ufer des Mirower Sees, nahe der Stadt Mirow und nahe dem Müritznationalpark mit vielen Ausflugs- und Naturerlebnismöglichkeiten.

Unterkunft

85 Betten im Haupthaus, vier Bungalows mit 40 Betten, weitere 8 Betten im Nebenhaus, zwei rollstuhlgerechte Vierbettzimmer.

Freizeitmöglichkeiten

Beachvolleyball, Fußball, Badminton, Streetball, Tischtennis, Grillplatz, Sinnesparcours, Amphitheater, Umweltlabor, Seminarräume, Discothek, Kaminzimmer.

Leistungen für Angebot „Holz – Natur pur“

- (Mindestteilnehmerzahl 20 Personen)
- 4 UN inkl. Bettwäsche (3 x Voll-, 1 x Halbpension)
- Begrüßungsgeschenk, Welcome-Cocktail, Goodbye-Shake, Gute-Nacht-Snack
- mirow21-Rallye zum Thema Holz
- Papierschnöpfen und kreatives Arbeiten
- Wanderung zum Kotzower See
- Essensfest „Tischlein deck dich“

- Lagerfeuer mit Stockbrot und Getränk
- Fahrradtour im Müritz-Nationalpark und Vortrag zum Thema Holz

Preis

14,6 Euro/Pers. plus Kosten für Bahn- oder Busanreise Das Müritz-Nationalparkticket (7-14 Euro) führt zu den Attraktionen des Nationalparks; mit Rad, Bus und Schiff sind Sie fast grenzenlos mobil (www.muertiz-nationalparkticket.de), gültig vom Mai bis September

Anreise

Mit der Bahn: bis Mirow, von dort zu Fuß rund 45 Minuten zur Jugendherberge. Bustransfer vom bzw. zum Bahnhof für Gäste und/oder Gepäck ist möglich. Mit dem Bus: A19 Berlin-Rostock bis Ausfahrt Röbel, weiter auf der B198 Richtung Neustrelitz, vor Mirow der Ausschilderung folgend nach links abbiegen.

Informationen über www.viabono.de und www.mirow.jugendherberge.de

Jugendherberge Mirow
Retzower Straße
17252 Mirow
Tel.: 0398833/26100
Fax: 0398833/261030
E-Mail: jh-mirow@djh-mv.de

Foto: Müritz Tourismus



- Das Plus an Nachhaltigkeit:**
- ✓ Gut Drauf- und viabono-Unterkunft
 - ✓ DJH-Umweltstudienplatz
 - ✓ Rollstuhlgerechte Zimmer
 - ✓ Müritz-Nationalpark-Ticket

Weimar – Thüringen

Weimar – Nicht nur Stadt der Dichter und Denker

Weimarer Republik, Weimarer Klassik, Gedenkstätte Buchenwald, Bauhaus und Europäische Kulturstadt 99: Weimar ist ein interessanter, lebendiger Lernort. Nur wenige Gehminuten vom historischen Stadtzentrum entfernt im reizvollen Müsäumspark ist die EJBW-Herberge, ein Ort der Begegnung für junge Menschen aus allen Teilen Deutschlands und Europas.

Unterkunft

134 Betten (1- bis 3-Bett-Zimmer), verteilt auf zwei Stadtvillen und vier Gartenhäuser

Freizeitmöglichkeiten

Basketball, Tischtennis, Billard, Kicker, Discorama, Laptop, Videorekorder, Fahrradverleih, Wohnhäuser von Goethe und Schiller, Parkhölle, Schlossmuseum, Gedenkstätte Buchenwald.

Leistungen für Programm „Nicht nur Stadt der Dichter und Denker“ (ab 20 Personen)

- 2 Übernachtungen mit Vollpension (zum Teil Lunchpakete)
- An- und Abreise im modernen Reisebus
- Busticket Weimar
- Stadtführung Weimar (inkl. Besuch Weimarhaus)
- Radtour und Floßbau

Das Plus an Nachhaltigkeit:

- ✓ Busticket Weimar inklusive
- ✓ Behindertengerechte Zimmer
- ✓ Europäische Jugendbildungsstätte



Foto: Weimar Marketing

Emsland – Lingen

Das Plus an Nachhaltigkeit:

- ✓ Gut Drauf-Unterkunft
- ✓ Umweltschonendplatz
- ✓ Graslöwen-Klassenfahrt

Lingen – Der Graslöwe als Wasserdetektiv
Lingen liegt im Landschaftsschutzgebiet Emstal. Die über 1000-jährige Stadtgeschichte lässt sich spannend an den zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten nacherleben. Das Emstal und der nahe Dieksee lassen sich auf Wanderungen und Radtouren entdecken.

Unterkunft:

152 Betten in 40 Schlafräumen (4- bis 6-Bett-Zimmer)

Freizeitmöglichkeiten

Fahrradverleih, Taranспортplatz, Streetballplatz, Spielwiese, Grillhütte, Indianertipi, Tischtennis, Discoroom, Billard, Jonglier-, Deko- und Kochkiste, Kamin- und Fitnessraum, Sauna, Solarium, Türkisches Dampfbad, Seminarräume.

Leistungen für Programm „Der Graslöwe als Wasserdetektiv“

- 4 Übernachtungen mit Vollpension (erlebnis-)pädagogische Betreuung
- Hausrallye, Bastelaktionen, Abschlusstest
- Klärwerk-Besichtigung, Mikroskopieren, Bestimmung der Wasserqualität des Dieksees



Foto: Emsland Touristik GmbH

- Stockbrocken im Tipi
- Bustransfer nach Lingen, Stadtbummel und Passanteninterviews

Preis:

133 Euro/Person zuzüglich Kosten für die Anreise mit der Bahn oder dem Bus

Anreise:

Die Jugendherberge liegt rund zwei Kilometer außerhalb der Stadt.

Mit der Bahn: Anfahrt bis Bahnhof Lingen. Von dort mit der Buslinie 121 bis Wohnpark Gauerbach/Jägerplatz.

Mit dem Bus: B70, Ausfahrt Lingen Laxten (B214), Richtung Stadtmitte, dann der Ausschlierung folgen.

Informationen über www.jugendherberge.de

Jugendherberge Lingen
Lengericher Str. 62
49811 Lingen/Enns

Tel.: 0591/973060

Fax: 0591/76954

E-Mail: jh-lingen@djh-unterweser-ems.de

Ruhrgebiet – Duisburg

Den Pott „live“ erleben – Jugendherberge Duisburg-Meiderich

Die Jugendherberge Duisburg-Meiderich liegt im Landschaftspark Duisburg-Nord auf dem 200 Hektar großen Gelände eines ehemaligen Hüttenwerkes. Von hier aus kann man mit dem Fahrrad oder zu Fuß mit Hilfe eines GPS-Gerätes die Geschichte des Ruhrgebietes erkunden.

Unterkunft:

142 Betten in 38 Zwei-, Vier- oder Sechs-Bett-Zimmern

Freizeitmöglichkeiten

Landschaftspark Duisburg-Nord mit Klettermöglichkeiten in oder an alten Erzbunkern, Tauchen im Gasometer, Halpype- und Abteuerspielplatz, Sportgeräte, Tischtennis, Klavier, Medienraum, Seminarräume, Spiekeltier, Musikanlage.

Leistungen für Programm „Den Pott live erleben“

- (Mindestteilnehmerzahl 20 Personen)
- 2 Übernachtungen mit Vollpension
- Schatzsuche (Geo-Coaching) im Landschaftspark
- Leihgebühr für 2 GPS-Geräte und Einweisung
- Kletterprogramm und -ausrüstung (3 Stunden)
- Betreuung, Einweisung in Sicherheitstechniken
- Führung über das Gelände des stillgelegten Hüttenwerkes, Besteigung des ehemaligen Hochofens



Foto: Landschaftspark Duisburg-Nord

Preis:

70 Euro/Person (01.11.05–27.02.06 und 01.11.06–31.12.06),
sonst 76 Euro/Person plus Bahn-/Busanreise

Anreise:

Mit der Bahn: bis Duisburg Hbf. und weiter mit der Haltestelle Landschaftspark.

Mit dem Bus: A 42 bis Ausfahrt Duisburg-Neumühl, an der Ausfahrt rechts abbiegen und der Ausschlierung Landschaftspark folgen.

Informationen über www.jugendherberge.de.

Jugendherberge Duisburg-Meiderich
Lösörter Str. 133,
47137 Duisburg

Tel.: 0203/41790-0,

Fax: 0203/41790-10

E-Mail: duisburg-meiderich@jugendherberge.de

- Das Plus an Nachhaltigkeit:**
- ✓ -Bett & Bike-Unterkunft
 - ✓ Behindertenfreundliches
Zweibettzimmer

Elbsandsteingebirge – Sachsen

Das Plus an Nachhaltigkeit:

- ✓ Fahrziel Natur Region
- ✓ Nationalpark Sächsische Schweiz
mit der Straßenbahn ins
Schutzgebiet

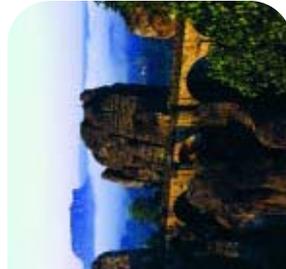


Foto: Tourismusverband Sächsische Schweiz

- 3 Aktiv-Klettertage, komplette Sicherheitsausrüstung
- 2-3 fachkundige Kletterführer pro Tag (Einweisung in Theorie, Knotenkunde, Sicherung)

Preis:

147 Euro/Person plus Bahn-/Busanreise

Anreise:

Mit der Bahn: über Dresden, Bad Schandau bis Porschdorf. Ab hier Gepäckshuttle.

Mit dem Bus: A17/B 172 bis Pirna, Königstein, Bad Schandau, dort ca. 3 km in Richtung Hohnstein fahren – nach rechts abbiegen, den Wegweisern „Ochelbaude“ folgen.

Informationen über www.klassenfahrten-

magazin.de und www.kanu-aktiv-tours.de
Kanu Aktiv Tours GmbH
Am Sebnitzbach 8
01844 Rathmannsdorf

Tel.: 035022/507 04

Fax: 035022/42107

E-Mail: info@kanu-aktiv-tours.de

Sächsische Schweiz – Elbsandsteingebirge

Die Unterkunft „Ochelbaude“ liegt zentral, aber trotzdem ruhig in den Sandsteinfelsen des Nationalparks Sächsische Schweiz im Ortsteil Gluto der Gemeinde Rathmannsdorf. Umgeben vom Felsmassiv der Ochelwände und vom Sebnitzbach kann man die Natur entdecken, leichte Wanderungen oder schwierigere Klettertouren machen.

Unterkunft:

64 Betten (6-16 Betten), Selbstversorgerkleinküche auf Anfrage, Schlafsäcke bitte mitbringen

Freizeitmöglichkeiten

Tischtennis, künstliche Kletterwand, Bootsmitete für Schlauchboot- oder Floßtouren, natürliche Kletterfelsen, Nationalparkhaus in Bad Schandau, alte Schlösser, Mühlen und Bergstollen, Erlebnisbad „monte mare“ in Neustadt und Sportzentrum „Soli vital“ in Sebnitz.

Leistungen für Angebot „Majestätisch und ein-drucksvoll lockt der Fels“

- (Mindestteilnehmerzahl 20 Personen)
- 4 Übernachtungen mit Vollpension
- Gepäckshuttle vom Bahnhof
- Grillabend und Lagerfeuer

Nationalpark Berchtesgaden

Preis:

Ab 92 bis 230 Euro (je nach Alter und Termin)
Auf Anfrage kann alternativ die Anreise mit dem Bus organisiert werden. Je nach Entfernung ändert sich der Preis für die Bahnreise.

Preise für Zusatzleistungen

Skikurs Alpin für Anfänger inkl. Transfer und Liftkosten für 5 Tage. Preis pro Person 90 Euro, Leihgebühr Skimaterial pro Tag ca. 7,80 Euro pro Person.
Vergünstigungen für über 100 touristischen Einzelleistungen wie Bergbahnen und Museen. Infos unter www.oberbayern-card.de. 3 Tage, 18-20 Euro pro Pers.

Anreise:

Mit der Bahn: bis Berchtesgaden. Busverbindung von Berchtesgaden bis Haltestelle Hintersee-Endstation. Mit dem Bus: Über München, anschließend A8 Richtung Salzburg bis Bad Reichenhall, weiter über B21 und B305 bis Ramsau-Hintersee.

Informationen unter www.fahrziel-natur.de,

www.bahn.de/klassenfahrten oder per Fax an DB Klassenfahrten, Tel.: 069/26520270
DB Vertrieb GmbH, Fahrziel Natur (P.DVA), Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt

- Das Plus an Nachhaltigkeit:**
- ✓ Fahrziel Natur-Angebot
 - ✓ Aktiv und mobil mit der OberbayernCard



Foto: Berchtesgadener Land



Foto: alpetour

Reisen in Europa

Europäische Metropolen, Gebirgslandschaften oder Strand und Meer? Wenn die Klassenfahrt ins Ausland führt, lernen SchülerInnen und Schüler andere Lebensstile kennen und können ihre Fremdsprachenkenntnisse praktisch anwenden. Dass man bequem mit Bus und Bahn ins europäische Ausland kommt, zeigen die folgenden Beispiele.

Ahrntal – Südtirol

Ahrntal Südtirol – Sport und Erlebnis im Jugendhotel Markus

Das Jugendhotel Markus liegt in St. Jakob in 1200 m Höhe. Das Ahrntal auf der Südseite der Zillertaler Alpen bietet mit seinem speziell auf die Interessen der Jugendlichen ausgerichteten Erlebniszentrum eine einzigartige Möglichkeit, Klassenfahrt und Erlebnispädagogik zu verbinden.

Unterkunft

125 Betten in 29 Zimmern

Freizeitmöglichkeiten

2 Aufenthaltsräume, Tischtennis, Volleyball, TV, Freischwimmbad, Bogenschießanlage, Mountainbikerleih, Kletterwand (Boulderwand), Spielwiese, Tischfußball, Kinosaal, Computer, 2 Stunden täglich kostenloser Internetzugang, Bergwerk Prettau, Hochseilgarten

Leistungen für Angebot „Sport & Erlebnis im Jugendhotel Markus“

- (Mindestteilnehmerzahl 20 Personen)
- 4 Übernachtungen mit Vollpension
- Schnupperklettern an der hauseigenen Kletterwand (1/2 Tag)
- geführte Mountainbiketour (1/2 Tag), Wanderkarte

- 2-stündiger Schnupperkurs, Bogenschießen
- Nachtwanderung, Tischtennis- oder Kickerturnier
- CD-Rom mit selbst fotografierten Bildern der Woche
- Kinoabend und Abschiedsdisco mit Snacks und Getränken

Preis

129 bis 141 Euro/Person zuzüglich Bahn-/Busanreise

Anreise

Bahn: über München und Franzensfeste bis Bruneck, Bustransfer auf Anfrage (Dauer ab Frankfurt/Main ca. 9 Stunden)
 Bus: Individuelle Planung je nach Abfahrtsort (ab Frankfurt/Main ca. 700 km)

Informationen über www.klassenfahrten-magazin.de und www.alpetour.de

alpetour Touristische GmbH
 Josef-Jägerhuber-Str. 6
 82319 Starnberg
 Tel.: 08151/775-0
 Fax: 08151/775-166
 E-Mail: info@alpetour.de



Foto: alpetour

- Das Plus an Nachhaltigkeit:**
- ✓ TÜV-geprüfte Klassenfahrten
 - ✓ Gütesiegel der Landesumweltagentur Südtirol

Tarn – Südfrankreich

Tarnschlucht/Südfrankreich

Die Gorges du Tarn ist eine der schönsten Schluchten Südfrankreichs. Sie liegt etwa 100 Kilometer nördlich von Montpellier am Rande der Cevennen. Das Erlebnis-camp, ein Jugendcampingplatz, steht den Teilnehmern und TeilnehmerInnen exklusiv zur Verfügung. Alternativ (gegen Aufpreis) ist auch eine begleitete Kanutour möglich, bei der die Gruppe jeden Abend auf einem anderen Campingplatz übernachtet.

Unterkunft

Campingplatz mit 2- bis 4-Personen-Zelten für die Schüler bzw. 1-Personen-Zelten für Begleitpersonen.

Freizeitmöglichkeiten

Mountainbikes, Volleyball, Fußball, Canyoning, Städte Avignon (Pont du Gard) und Nîmes, Camarque

Leistungen für Angebot „Tarnschlucht – Gut Drauf“

- (Mindestteilnehmerzahl 12 Personen)
- 4 UN auf Campingplatz, Vollverpflegung
 - 2- bis 4-Personen-Zelte für die Schüler
 - 2-Personen-Kanadier
 - Aktiv-Erlebnisprogramm (zum Beispiel Canyoning-Tour, Seilgarten-Besuch)
 - Begleitung durch Kamu-Teamer

- Preis**
 143 Euro/Person plus die Kosten für die Bahn/Busreise

Anreise

Mit der Bahn: Anreise mit DB-Nachtzug, Thalys oder TGV über Paris bis Ales (Dauer ab Frankfurt/Main ca. 14 Stunden), von dort weiter mit dem Linienbus. Mit dem Bus: Individuelle Planung je nach Abfahrtsort (ab Frankfurt/Main ca. 1000 km)
 Auf Wunsch kann die Anreise mit dem Bus bei dem Reiseveranstalter hinzugebucht werden. Vor Ort können Kleinbusse und Fahrräder zur Verfügung gestellt werden.

Informationen

über www.stadtlandfluss.de
 stadt land fluss Gruppen und Studienreisen GmbH
 Bleichstr. 77a
 33607 Bielefeld
 Tel.: 0521/98878-0,
 Fax: 0521/98878-77
 E-Mail: post@stadtlandfluss.de



Foto: stadtlandfluss

- Das Plus an Nachhaltigkeit:**
- ✓ Gut Drauf-Unterkunft
 - ✓ Regionale Verpflegung

Partner

Bei der Planung einer Klassenfahrt stehen Sie zunächst vor der Wahl, ob Sie auf ein ausgebautes Pauschalangebot zurückgreifen oder die Reise individuell zusammenstellen möchten. Wenn Sie Ihre Klassenfahrt gerne ganz oder teilweise individuell organisieren und gestalten möchten, stehen Ihnen verschiedene Partner beratend zur Seite.

Deutsche Bahn

Die DB AG bietet einen Rundum-Service für die Planung und Durchführung von nachhaltigen Klassenfahrten: Mit Fokus auf die umweltfreundliche Bahnreise können komplette Pauschalangebote inkl. Übernachtung, aber auch einzelne Bausteine für Klassenfahrten gebucht werden. Die DB-Reisezentren, Reisebüros mit DB-Lizenz oder DB-Agenturen helfen bei der individuellen Planung. Einen ersten Überblick über das Angebot bietet der Katalog „DB-Klassenfahrten“ sowie die DB-Homepage www.bahn.de. Unter www.fahrtziel-natur.de finden sich außerdem Klassenfahrten in deutsche Großschutzgebiete.

Lokale Verkehrsunternehmen

Bei der Organisation individueller Klassenfahrten sind die lokalen Verkehrsunternehmen am Klassenfahrtsziel die richtigen Ansprechpartner, um eine reibungslose Mobilität vor Ort zu gewährleisten. Welches Verkehrsunternehmen am Urlaubsort tätig ist, erfahren Sie über den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen www.vdv.de oder über den Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen www.bdo-online.de. In den meisten Fällen können Ihnen helfen und Ansprechpartner der lokalen Verkehrsunternehmen benennen.

Rad- und Kanuverleihstationen

Um am Reiseziel mobil und aktiv zu sein, gibt es in der Jugendunterkunft oder bei externen Anbietern verschiedene Fortbewegungsmittel und Sportgeräte. Die Vermieter informieren über Rad- und Kanustationen in der Nähe der Unter-

kunft. Auch der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC, www.adfc.de) und die Bundesvereinigung Kanutouristik (www.kanu-touristik.de) helfen mit Informationen und Adressen weiter. Eine frühzeitige Reservierung der Leihräder bzw. –kanus ist zu empfehlen.

Umweltverbände

Viele Umweltverbände helfen bei der Organisation von Klassenfahrten oder stellen Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung bereit. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) organisiert auf die Klasse und ihre Bedürfnisse zugeschnittene Klassenfahrten, u.a. in Fahrtziel Natur-Regionen. Informationen hierzu gibt es im Internet unter www.bund-reisen.de. Der World Wildlife Fund (WWF) hat im Rahmen seines Kinder- und Jugendprogramms „Young Panda“ ein Schulprojekt mit Naturcamps unter fachlicher Leitung und ergänzenden didaktischen Materialien entwickelt. Informationen unter www.wwf.de/young-panda.

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) engagiert sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Mobilität im Urlaub. Im Reiseportal www.reisest.de werden Informationen zur An- und Abreise in deutsche Urlaubsregionen für Schulklassen und Einzelreisende zusammengestellt. Einen Überblick über Anreisemöglichkeiten mit der Bahn bietet auch die VCD-Fahrplankarte. Diese kann bei der Entscheidung helfen, ob sich eine Klassenfahrt vom Schulort zum gewünschten Zielort mit der Bahn anbietet oder nicht. Informationen zur VCD-Fahrplankarte unter www.vcd.org.

Bundesforum Kinder- und Jugendreisen

Einige Veranstalter von Klassenfahrten haben sich dem Bundesforum Kinder- und Jugendreisen angeschlossen. Das Bundesforum hat Kriterien aufgestellt, um die Qualität von Kinder- und Jugendreisen zu sichern. Eine Liste aller Mitglieder sowie die Prüfkriterien finden Sie im Internet unter www.bundesforum.de.

UN-Dekadeprojekt

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Nach dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2002 in Johannesburg hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Jahre 2005-2014 als Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Die Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation (UNESCO) ist für die internationale Koordination der Weltdekade verantwortlich.

Für Deutschland wurde ein Nationaler Aktionsplan erstellt, der vier strategische Ziele verfolgt: 1. Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite.

2. Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

3. Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung.

4. Verstärkung internationaler Kooperationen.

Um die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in ganz Deutschland sichtbar zu machen, findet sie dezentral statt. Lokale Aktivitäten und Projekte können sich als Dekadeprojekte bewerben.

Nachhaltige Klassenfahrten – ein Dekadeprojekt

Im März 2005 wurde das Projekt „Nachhaltige Klassenfahrten“ als offizielles Projekt ausgezeichnet.

Seinen Ursprung hatte es in dem seit 1991 stattfindenden Reiseavillon. Ursprünglich als regionaler Marktplatz für andere Reisen gestartet, hat er sich seit Mitte der 90er Jahre zu der internationalen Plattform für nachhaltigen Tourismus entwickelt. Reiseveranstalter, touristische Zielgebiete und Nichtregierungsorganisationen nutzen dieses Forum, um ihre Angebote und Positionen zum nachhaltigen Tourismus zu präsentieren. Jugendreiseveranstalter nahmen bisher nur wenige teil. Daher konzipierte Stattdessen Hannover, Veranstalter des Reiseavillon, das



Nachhaltigkeit lernen
Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO

Ausgezeichnet als
offizielles Projekt
der Weltdekade
2005 / 2006

Projekt „Nachhaltige Klassenfahrten“.

Ziel des Projekts ist es, in der Lebensphase der Kinder und Jugendlichen bzw. im Kontext schulischen Lernens Verständnis für die Zusammenhänge von Ökologie, Ökonomie und soziokulturellen Strukturen im Tourismus zu schaffen.

Die einzelnen Bausteine des Projekts sind:

– die Entwicklung eines Leitfadens für Schüler, Lehrer, Multiplikatoren und Reiseanbieter, um Klassenfahrten gleichermaßen attraktiv und nachhaltig gestalten zu können,

– die Durchführung von Seminaren, die Anregungen und Hilfestellung für die Umsetzung von nachhaltigen Klassenfahrten geben,

– die Erstellung einer Internetplattform, die über entsprechende Klassenfahrten-Angebote Auskunft gibt, tagesaktuelle Informationen bietet und einen inhaltlichen Austausch ermöglicht, – die Realisierung eines Wettbewerbs, der entsprechende Ideen und konkrete Klassenfahrten auszeichnet.

Wichtig für das Gelingen des Dekade-Projektes ist, dass sowohl Erziehende als auch junge Menschen für diese Art des Reisens sensibilisiert und begeistert werden, um künftig auch eigene Reiseentscheidungen daran zu orientieren.

Auf dem Weg dahin hat der Projektträger Stattdessen Hannover mit dem Deutschen Jugendherbergsnetzwerk, dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. und transfer e.V ein Modellseminar für Multiplikatoren, Lehrer, Beherbergungsbetriebe und Reiseanbieter initiiert. Es basiert auf dem GUT DRAUF-Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), das davon ausgeht, dass Verhaltensänderungen eher zustande kommen, wenn Lernprozesse mit positiven Erlebnissen verbunden werden.

Informationen zur Umsetzung des Dekadeprojektes gibt es bei Stattdessen Hannover, Tel: 0511/1694167 oder unter www.reiseavillon-online.de.

ECHT GERECHT. Clever kaufen.

– Die Kampagne

Mit der Informationskampagne „ECHT GERECHT. Clever kaufen“ informiert das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Verbraucherinnen und Verbraucher über Möglichkeiten des nachhaltigen Einkaufs und Konsums.

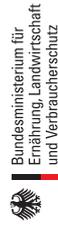
Wenn Sie nachhaltig reisen möchten, dann bieten sich dafür viele Möglichkeiten. Zahlreiche attraktive Reiseziele sind auch mit der Bahn zu erreichen. Häufig laden dort auch Hotels, Jugendunterkünfte und Gasthäuser ein, die Wert auf ein gesundes und ausgewogenes Speisenangebot legen und andere Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Wenn es um Ihre Mobilität geht, dann kommt es vor allem auf die Wahl des Verkehrsmittels an. Mit der Entscheidung für öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad tragen Sie zur Senkung des Energieverbrauchs und damit zur

Verminderung der klimarelevanten Gase und der Schadstoffbelastung von Luft, Wasser und Böden bei.

Die Planungshilfe „Nachhaltige Klassenfahrten“ konzentriert sich in der Kampagnen-Kategorie „Reisen, Mobilität und Geldanlagen“ auf die Zielgruppe der Lehrer und Schüler. Sie bietet Orientierung bei der Organisation Ihrer nächsten Klassenfahrt und stellt die Faktoren vor, die sie zu einem „nachhaltigen“ Erlebnis machen können.

Sie möchten mehr über die „ECHT GERECHT. Clever kaufen“-Kampagne wissen? Informationen erhalten Sie unter www.echtgerecht.de





Wir wollen noch mehr Grün ...

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) engagiert sich als Umwelt- und Verbraucherverband seit 20 Jahren für eine sozialverträgliche und umweltschonende Mobilität.

Zum Beispiel im Freizeitverkehr: Wir zeigen, wo man in Deutschland besonders gut Ferien mit Bus und Bahn machen kann, und helfen, das Angebot für Reisende ohne Auto in vielen Urlaubsgebieten zu verbessern. Unsere Mitglieder beraten wir bei der Reiseplanung und bieten ihnen Versicherungsschutz rund um die Reise – egal, wie sie unterwegs sind. Neugierig?

Mehr Infos unter www.vcd.org, oder rufen Sie uns an: 030/280351-75

... im Urlaub, im Alltag, überall.



Wer nicht vom Weg abweicht, bleibt auf der Strecke !

Heiner Hütsch

“Die Sache klären,
den Menschen stärken!”

Das Erfahrene dokumentieren

Aus dem Planungsprotokoll
der Schülerin Suna Ertas:

„Zuerst war dieser Vorschlag für viele
Jungen, wie z.B. für Ervin und
für Sven, natürlich eine
Herausforderung.

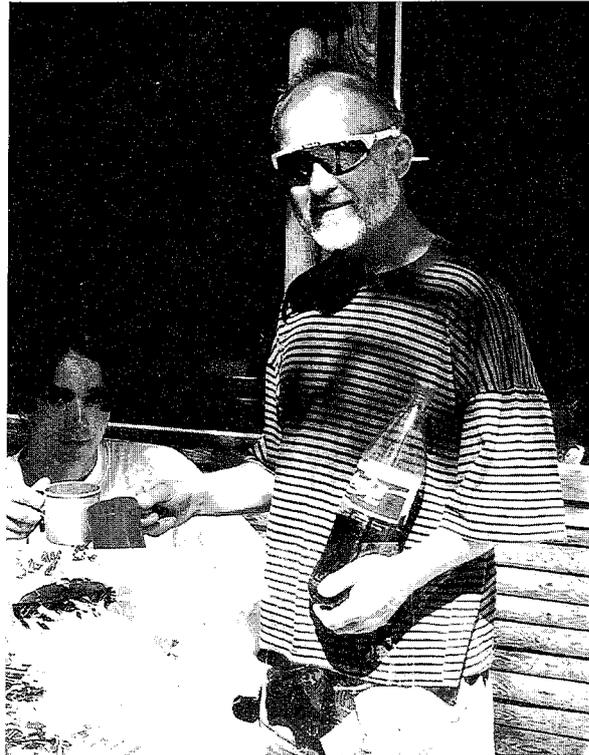
...Später, als wir uns darüber unterhiel-
ten, wußten alle (auch die Mädchen):
Wenn wir die Sache richtig anpacken,
würde wirklich etwas Tolles daraus wer-
den.

Trotz allem hatten wir
unsere Ökoziele im Hinterkopf.“

Eine Klassenreise mit Fahr-Rad und Öko-Rat

Nicht Vieles im Leben eines Schülers kann ihn seine Umwelt und sein Selbstwertge-
fühl so “erfahrbar” machen, wie eine Fahrradklassenreise.

Als Grundmotiv unseres Bemühens galt (in Anlehnung an ein Zitat von H. v. Hentig)
diese Aussage.



Die Schüler wollten “klären”

Was bedeutet ökologischer Landanbau oder Tierhaltung (Brodowin)?

Was bedeutet Zerstörung der Umwelt durch extensive Landwirtschaft (Schwedt)?

Was bedeutet es den Menschen, im Schatten des Atomkraftwerkes oder einer Windkraft-
anlage zu leben (Greifswald und Lubmin)?

Was bedeutet es, seine eigenen physischen Kräfte in einer unbekanntenen Umwelt zu
messen?

“Die Sache “klären” heißt für den Einzelnen: Seine Umwelt “erfahren”, entdecken,
erforschen, Entscheidungen in schwierigen Situationen treffen, seine eigenen Gren-
zen körpernah spüren, Vertrauen schenken, Selbstvertrauen gewinnen und Lachen
manchmal neu erlernen. ... Wo kann man dies alles besser erfahren, als bei einer
Klassenreise, wo Neuland erwandert, erradelt oder mit Booten erkundet wird und
nicht alles schon vorprogrammiert ist.

Die Menschen stärken

Ja, sich dieser Herausforderung zu stellen, bedeutet Mut. Diesen Mut in der Planung
zu wecken und während der Reise ständig zu bestärken, bedeutet für die Schüler
letztlich, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen, sich selbstbewußt seines
eigenen Verstandes zu bedienen, Gruppenstrukturen zu erkennen, Regeln aufzustel-
len und zu akzeptieren, Rechenschaft zu geben vor der Gruppe und Konflikte zu
lösen. Das ist eine nicht zu unterschätzende soziale Leistung.

Ein Tagebuch zu führen, abwechselnd von ein oder zwei Schülern, das am darauffolgenden Tag von der Gruppe angenommen werden muß, ist sicher eine gute Sache. Aber mit einem Film die Erlebnisse, die Erfolge und Mißerfolge, die kämpfenden und lachenden Gesichter, unterlegt mit den Texten des Tagebuches, zu dokumentieren, ist eine wunderbare Möglichkeit, so eine Fahrt mit den Schülern auszuwerten. Es mag in den vorangegangenen Überlegungen deutlich geworden sein, welche Ziele bei solch einer Klassenreise "angesteuert" werden können.



Der erste Blick über die Oder nach Zaton Dln. Herr Hütsch, Toto und Erwin wollen rüber nach Polen, um etwas Essen zu organisieren..

Planung einer Fahrradexkursion

Ich möchte hier keine Auswertung der durchgeführten Fahrt nach Usedom vornehmen, ich möchte aber die Erfahrungen dieser Reise in den Vorbereitungs- und Durchführungskatalog miteinbauen, um so eine Gewichtung einzelner Punkte vorzunehmen.

- Die Grobroute, die Schwerpunkte und die Übernachtungsorte müssen spätestens 6 Monate vor Reiseantritt festgelegt werden.
- Übernachtungen 6 Monate vor Reiseantritt buchen, auch bei Hotels und Pensionen.
- Zwischenfahrten mit anderen Verkehrsmitteln (Bahn, Schiff, Bus), was zum Teil sehr schwierig zu organisieren ist, ca. 3 Monate vorher organisieren. Die DB hat sich z.T. als unzuverlässig erwiesen, z. B. mit dem Transport der Fahrräder.¹
- Finanzierung über Gesamtkonferenz und Schulamt ca. 1 Jahr vorher klären.
- Die Leitung sollten 2, besser 3 gut kooperierende Pädagogen übernehmen.
- Ein Visum zur Einreise nach Polen ist für bestimmte ausländische Schüler (z.Zt.44,-DM) notwendig. Eine Befreiung von den Visakosten ist möglich (schriftl. Antrag von der Schule). Auch deutsche Schüler benötigen einen Reisepaß.
- Ein Regencap, das über die hinteren Gepäcktaschen reicht, ist zu empfehlen.
- Eine Mütze mit großem Schirm (Sonne) ist unbedingt notwendig.

Das Erlebte und Erfahrene dokumentieren.

Aus Svens Tagesprotokoll:

„Sie haben sich total begeistert vor Lachen. Kerstin hatte ein Video von Tills Wasserfahrt mit dem Bike in der Oder gemacht.“

1. Spezielle Reisevorbereitungen zur Fahrradexkursion.

Besondere Empfehlungen für künftige Fahrten.



„...und plötzlich holt Nils ein totes Huhn aus der Tüte“

2. Fahrradtechnische Vorbereitungen

- Bei einer Kurzfahrt (Wandertag) erste Eignungsüberprüfung der Räder für eine längere Reise durch die Lehrer und bei einigen Schülern erste ernsthafte Erfahrung mit dem "unbekannten Ding".
- Letzter exakter Sicherheits-Check 3 Wochen vor Reiseantritt.
- Unbedingt auf stabile Gepäckträger achten.
- Fahrradtaschen sind sehr zu empfehlen, Rucksäcke sind möglich, Reisetaschen sind nicht zu empfehlen.
- Beim Packen den Schwerpunkt des Gepäcks möglichst in die Nähe der Radnarben legen.
- Um flexibel für die verschiedenen Unternehmungen gerüstet zu sein, empfehlen sich:
 - große Fahrradtaschen
 - kleiner Rucksack
 - großer Brustbeutel oder Bauchtasche.
- Eine Fahne, an einer langen Stange am letzten Fahrrad montiert, hat sich bewährt.
- Nur Standardwerkzeuge und Standardersatzteile mitnehmen.²
- Achtung! Nicht vergessen: Eine Luftpumpe für die verschiedenen Ventiltypen. (Es gibt Pumpen mit verstellbarem Anpreßnippel, verwendbar für alle Ventile)
- Viele Spanngummis
- 2 oder 3 große Mülltüten (gegen Regen u.a.)
- Nach Möglichkeit sollten alle Räder Gangschaltung haben.
- Ein Vorderradgepäckträger mit Korb zur schnellen Ablage hat sich sehr bewährt.

3. Vorbereitungen für einen dokumentierenden Videofilm

Aus dem Tagesprotokoll von Maren Paul:
„Bei der Diskussion in Lubmin stellten wir große Meinungsverschiedenheiten zwischen uns und dem Vertreter des AKW's heraus. Später erzählte er unserem Lehrer: Die Schüler haben aber sehr harte und spitzfindige Fragen gestellt.“

- Einen Videolehrgang für Schüler (evtl. für Lehrer) z.B. in einer AG organisieren.
- Videotagebuch vorbereiten!
- Schüler, die das Filmen übernehmen, sollten auf die wichtigsten Kriterien für die Dokumentation vorbereitet werden.
- Raum für Sportszenen lassen.
- Kriterien für eine Tagesregie festlegen. Dies sollte während der Fahrt flexibel gehandhabt werden.
- Für wasserfesten Schutz des Gerätes sorgen.
- Absprechen, wer für die technischen Geräte während der Fahrt verantwortlich ist.
- Für Aufnahmen während der Fahrt sollte evtl. eine Kamerahalterung am Fahrrad konstruiert werden.
- mindestens 4 Batterien für den Camcorder
- mindestens 6 Filme (a. 60') für den Camcorder

1. Daten zur Exkursion

Auswertung unserer Fahrradexkursion

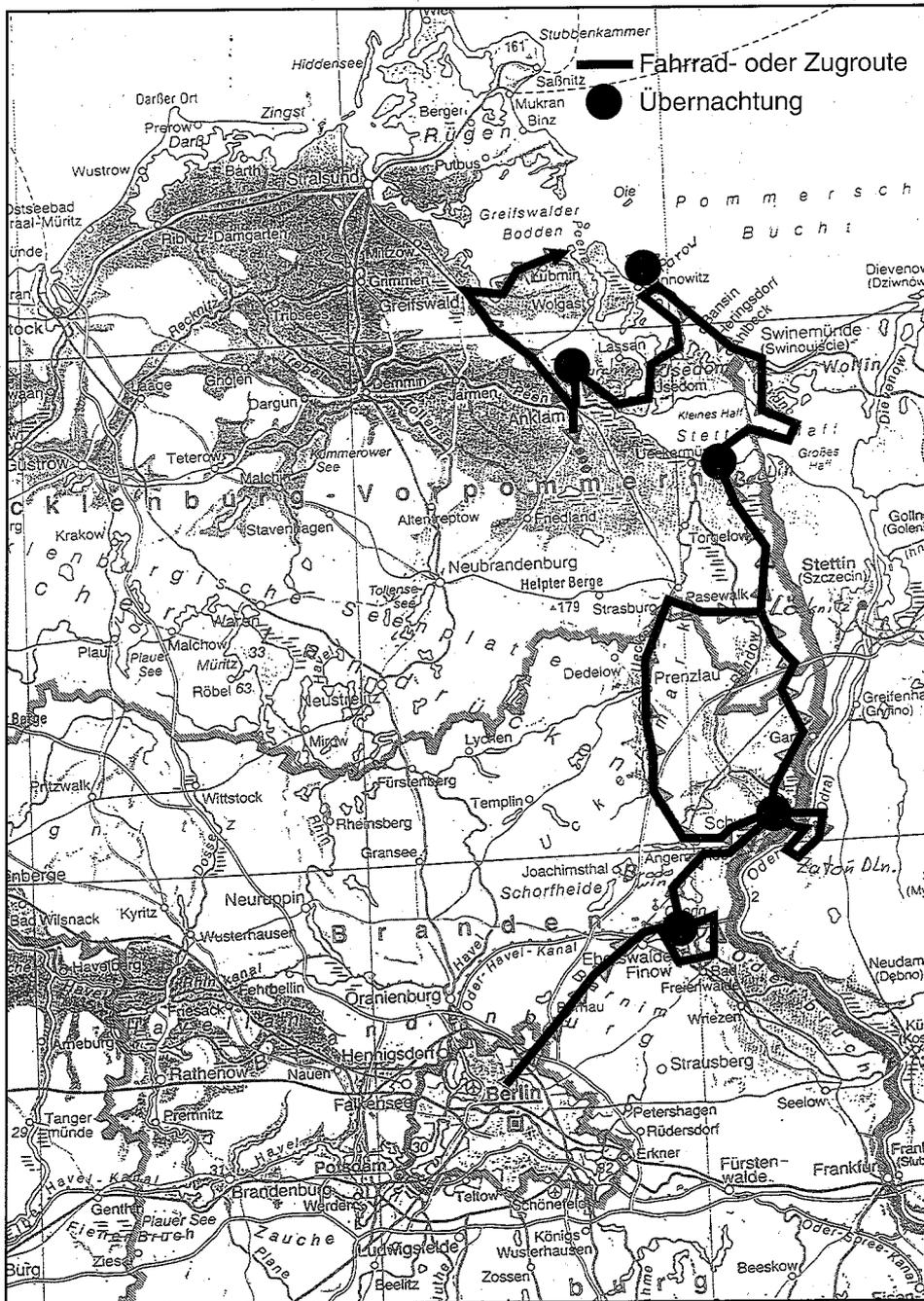
- Daten:
 - Termin : 23.06. bis 2. 07. '94
 - Die gesamte gefahrene Zeit: 28:31:05 (Alle Werte sind mit dem Kilometerzähler am Fahrrad des Lehrers gemessen worden)
 - Gesamtkilometer: ca 378 km
 - Die höchste gefahrene Geschwindigkeit: 54,5 km/h
 - Durchschnittsgeschwindigkeit aller Tage: 13,2 km/h

2. Durchführung der Exkursion

Aus dem Nachtprotokoll von Erwin Sisic:
„...als sie schließlich um 0.30 h zur Jugendherberge kamen, riefen die Lehrer eine Krisensitzung ein.. Die Abstimmung ergab 7 : 13 für den Verbleib... Wir werden die Verantwortung für weiteres Fehlverhalten mitübernehmen.“

- Für den Umfang dieser Exkursion wäre eine Zeitspanne von 14 Tagen günstiger.
- Hin und wieder 3 Tage an einem Ort zu bleiben, ist sehr zu empfehlen.
- Nach einem langen, durchfahrenen Tag ist ein Ruhetag sehr empfehlenswert.
- Einen inhaltlichen Schwerpunkt in das letzte Viertel der ganzen Zeit zu legen, hat sich bewährt.
- 5 Übernachtungsplätze für die geplanten Inhalte sind ein gutes Maß.
- Der Exkursionscharakter sollte deutlich herausgehoben werden durch gezielte Informationsvermittlung (hier: Kormoransiedlung), kritische Auseinandersetzung (AKW-Lubmin) und Aktivitäten (hier: Bäume pflanzen).

- Inoffizielle Transporte der Fahrräder vor Ort mit der DB sind durchaus möglich (aber ein Risiko).
 - Finanziell günstige Transporte durch:
 - THW (Technisches Hilfswerk)
 - Feuerwehr
 - Bundeswehr
 - Radsportclub
 - Jugendamt/Sportamt der Kommune
 - Gute Fahrrad- oder Wanderkarten sind notwendig, aber auch solche Schüler, die im Kartenlesen geübt sind.
- Soll eine Videodokumentation erstellt werden, ist ein "Fachmensch", der sich in der Hauptsache mit der Kamera beschäftigt, unbedingt erforderlich.³
 Kamera beim Fahrradfahren besonders weich lagern.



3. Technische Erfahrungen beim Erstellen der Videodokumentation

- Kamera (auch in geschlossenen Räumen) unbedingt in einer zusätzlichen Tasche oder Plastiktüte lagern. ⁴
- Exaktes Videotagebuch führen.
- Mindestens zweimal am Tag neue Aufnahmen planen.
Regieführung
- Für Spezialaufnahmen (z.B. Spontanaufnahmen) 2-3 Schüler vorher gut mit der Kamera vertraut machen.
- Neben den, von den Schülern am liebsten gedrehten, turbulenten Szenen, bewußt ruhige Szenen einschieben.
- Batterien morgens und abends aufladen.
- Vorsicht: Nach dem Anschauen der gedrehten Filme immer wieder den aktuellen Stand (letzte Szene) einstellen. ⁵
- Empfehlungen:
 - möglichst keine Schwenks (kleine Schritte)
 - keinen Zoom, nur wenn nötig, dann von Weitwinkel zu Tele zoomen
 - häufig das Stativ benutzen
 - möglichst eine regelmäßige Überprüfung des belichteten Materials mit einem TV-Gerät in den Herbergen durchführen. ⁶

3. Die wichtigsten Änderungen bei Neuplanung der gesamten Klassenreise

- Erweiterung der Fahrt auf eine 14-Tagesreise.
- Ein spezieller Videomann(Frau) sollte dabei sein.
- Fahrradgepäckträger ist ein "Muß".
- Den Exkursionscharakter und Exkursionsschwerpunkt stärker vorbereiten und herausstellen.
- Einen Exkurs über 1 oder 2 Tage einplanen, wo das tätige Lernen im Vordergrund steht! Bäume pflanzen, beim Bau einer Windkraftanlage helfen, Fütter- oder Bootsanlegestelle bauen usw.).
- Die Exkursion zu Beginn der 10. Klasse durchführen.
- Die überwiegend körperlichen Anforderungen (Fahrrad fahren, schwimmen u.ä.) und geistigen Anforderungen (Planung, Umweltprobleme diskutieren u. dgl.) sollten ergänzt werden durch ein musikalisches Angebot. Dies kann gestaltet oder durch Wahrnehmen des örtlichen Kulturlebens (Musik, Tanzen, Theaterbesuche, Sketche, Wettkämpfe usw.) ergänzt werden.
- Dabei sollten den Schülern Freizeit und Freiräume belassen werden, die sie spontan und selbständig gestalten können (Lagerfeuer! Selbstverpflegung).
- Es sollte vor der Fahrt auch für Schüler eine Arbeitsgemeinschaft: "Schneiden eines Videofilmes" angeboten werden. So kann schon während der Aufnahmen das Schnittverfahren berücksichtigt werden.

¹ Insgesamt wurde die Beförderung der Fahrräder bei dieser Reise auf 3 Teilstrecken von der DB abgelehnt, in einem Fall wurde 1 Tag vor Reiseantritt die Zusage zurückgenommen. Die Transporte wurden dann mit LKW, Bus und Schiff organisiert. Mit Mut und einem (gewinnenden Lächeln) gewissen Risiko kann man vor Ort beim Zugbegleitpersonal durchaus noch die Erlaubnis bekommen, die Fahrräder mitzunehmen.

² Für schwierige Reparaturen findet man in jeder größeren Stadt eine Fahrradwerkstatt. Nach unseren Erfahrungen waren die Leute in den Werkstätten sehr hilfsbereit und freundlich.

³ Ein einzelner Schüler wird es in der Regel nicht leisten können. Unser Schüler, der die Verantwort-

Aus der Dokumentation der Klassenreise



tung trug, war gut vorbereitet. Trotzdem konnte er die Regieleitung, das Videoprotokoll, die Sicherheit der Geräte und die notwendige Ausgewogenheit beim Drehen nicht stringent durchhalten.

4 Nach 5 Tagen produzierte die Kamera nur noch lustige "spezial effect clips", so verstaubt und versandet war sie. Wir hatten sie nicht sorgfältig genug verpackt: im Fahrradkorb auf den Fahrten, in den Jugendherbergen und an den Stränden.

5 Zur Kontrolle sollte der Streifen nur vom Kameramann angeschaut werden, z.B. für das Videotagebuch oder wenn die Gruppe über ein Fernsehgerät mitschauen will.

6 In den Herbergen auf unserer Reise hatten wir keine Möglichkeiten, das Videomaterial anzuschauen, so daß eine Korrektur der Kameraführung dadurch sehr erschwert wurde.

7 Hartmut von Hentig - "SCHULE NEU DENKEN"
Hansa-Verlag, München, 3. Aufl. '93.



Aus der Dokumentation der Klassenreise

Quelle: Fahle, W.-E. (1996): Verkehr. Materialien zum fächerübergreifenden Projektunterricht in der Sekundarstufe I. Eine Handreichung des Modellversuchs SchUB.

Radtouren ins Umland

Dieter Haupt

WANDERTAGE MIT DEM FAHRRAD

Allgemeine Vorüberlegungen

Um mit einer Schülergruppe Fahrradtouren durchzuführen, sind einige grundsätzliche Überlegungen anzustellen:

- Die Gruppengröße ist bei der Durchführung von entscheidender Bedeutung. Tourengruppen in Klassenstärke [25-30 Personen] sind alleine nicht mehr durchführbar. Bei einem notwendigen Abstand zwischen den einzelnen Fahrradfahrern von etwa 3 m würde sich dabei eine Fahrradschlange von 150 m ergeben. Das ist von einem Lehrer nicht mehr zu übersehen. Mindestens eine zusätzliche Begleitperson, die mit der Streckenführung ebenso vertraut ist wie der Leiter der Fahrradgruppe, sollte mit dabei sein.
- Je größer die Gruppe ist, desto anfälliger und zeitaufwendiger kann sich eine Tour gestalten. Mehr Zwischenfälle [Reifenpannen etc.] werden den Zeitaufwand vergrößern.
- Gruppen bis zur halben Klassenstärke sind m.E. noch von einem Lehrer durchführbar, wobei die Devise gilt: je kleiner die Gruppe, desto günstiger und leichter wird die Durchführung. Ein sehr verlässlicher Schüler ist allerdings notwendig, um die wichtige letzte Position besetzen zu können.
Dieser [evtl. mit einer Trillerpfeife ausgestattet] hat die Aufgabe, keinen Mitschüler hinter sich zu lassen und durch Pfeifen oder Rufen [als Meldekette] Schwierigkeiten, Stops oder Pannen nach vorne weiter zu geben. Dieses "Weitergeben von Meldungen in einer Informationskette" sollte ruhig anfänglich geübt werden.
- Lehrer müssen sich mit den Eltern in Verbindung setzen, nicht nur, um eine Einverständniserklärung von ihnen zu erhalten, sondern auch, um sie auf ihre Bringpflicht [verkehrssicheres Fahrrad] aufmerksam zu machen.
- Eine Fahrradkontrolle vor einer Tour ist sicher angebracht. Vielleicht hilft sogar der KOB, den man "immer morgens vor der Schule trifft"!(?)
- Eine "Theoriestunde" über Verhaltensweisen während einer Fahrradtour ist wichtig. Dabei ist auf Einsicht und die Nötwendigkeit unbedingter Regeln hinzuwirken.
- Rennräder mit sehr schmalen Reifen sollten nicht benutzt werden. Sie erschweren das Fahren auf den häufig zu befahrenen Sand-, Schotter- und Waldwegen erheblich und sind außerdem anfälliger für Reifenpannen.
- Die Länge der Tour ist vom Können der Jugendlichen abhängig. Man fängt am besten mit kleineren Touren an und steigert die Streckenlänge erst mit wachsender Erfahrung der Gruppe.
- Eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 10 bis 12 Stundenkilometern hat sich bei der Berechnung des Zeitaufwandes bei der Tourenplanung als realistisch erwiesen. Für eine 30 km lange Strecke sind also für eine ungeübte Gruppe ruhig 3 Stunden zu rechnen. Eine zusätzliche Pause ist sinnvoller, als wegen fortgeschrittener Zeit ins Hetzen zu kommen.
- Die Tour ist so einzuteilen, daß man etwa zwei Drittel der Gesamtstrecke in der ersten "Halbzeit" der Radtour hinter sich gebracht hat.
- Bei Anfängern ist ein mehrfaches Halten sicher noch notwendig, um auf falsches Fahrverhalten, die Streckenführung oder Interessantes am Wegesrand aufmerksam zu machen.
- Bei der Einteilung der Reihenfolge sollte man den Schülern möglichst freie Hand geben. Da es immer leichter ist, an zweiter oder dritter Position zu fahren, sollten die schwächeren oder unsicheren Fahrer aber direkt hinter dem führenden Lehrer fahren.

Die Tourenplanung

Die Schüler bei der Tourenplanung mit einzubeziehen, ist sicher motivierend und läßt für sie die Strecke interessanter werden. Unterschiedliche Gruppen können dabei mit unterschiedlichen Zielen an der Gesamtplanung beteiligt werden. Einige werden sich bei dem Auffinden und Heraussuchen der Strecken hervortun, andere sind gute Zeichner und fertigen einen Tourenplan an.

Eine dritte Gruppe kann sich mit möglichen Zielen befassen, Informationen dazu besorgen und bearbeiten. Es kann dann sehr spannend sein, wie eine solche gemeinsam geplante Tour in die Wirklichkeit umgesetzt aussieht und sich gestaltet. Es kann aber auch nervenaufreibend werden, wenn eine "unbekannte", nur auf dem Papier existierende Strecke von einer ganzen Gruppe zum ersten Male abgefahren wird und sich dann herausstellt, daß [so von einem Kollegen beschrieben] er aufgrund eines gesperrten Weges bzw. einer fehlenden Fähre dazu gezwungen war, acht Kilometer auf einer stark befahrenen Bundesstraße zu fahren, um sich einen Umweg von 20 km zu ersparen.

Es kann schon bei der Durchführung eine wesentliche Entlastung für den Leiter der Fahrradtourengruppe sein, wenn er nach Planung mit entsprechenden Plänen und Karten die Tour selbst abgefahren ist, um Schwierigkeiten, Gefahrenstellen oder auch nur die Wegbeschaffenheit kennenzulernen. Interessantes am Wegesrand, gute Picknickmöglichkeiten oder Preise von Bootsverleihen, Restaurants oder Museen etc. kann man auf diese Weise gleich mit erkunden.

Als wichtige Devise sollte zumindest bei Schülertouren gelten, so wenig wie möglich Autostraßen zu fahren und soviel wie möglich autofreie Feld- oder Waldwege zu benutzen und dabei Umwege in Kauf zu nehmen. Natürlich ist ein asphaltierter Feldweg oder ein festgefahrener Waldweg einer Schotterpiste oder einem Sandweg vorzuziehen. Doch diese feinen Unterschiede sind in den Karten größtenteils nicht erkennbar, was ein weiterer Grund sein dürfte, sich durch eine private "Ersttour" von der Befahrbarkeit der autofreien Wege zu überzeugen oder nach Alternativen zu suchen.

In den meisten Tourenbeschreibungen wird auf eine detaillierte Wegbeschreibung verzichtet. Viele Touren führen auch über angeblich ruhige Nebenstraßen, auf denen dann doch so viele Autos unverhältnismäßig schnell fahren, daß ich mich hier nicht gerne mit einer Schülergruppe länger aufhalten würde, sondern eher einen Umweg in Kauf nehmen oder mich mit dem Rad durch eine Sandstrecke quälen würde. Das gehört dann eben zu dem "Abenteuer Fahrradtour" dazu!

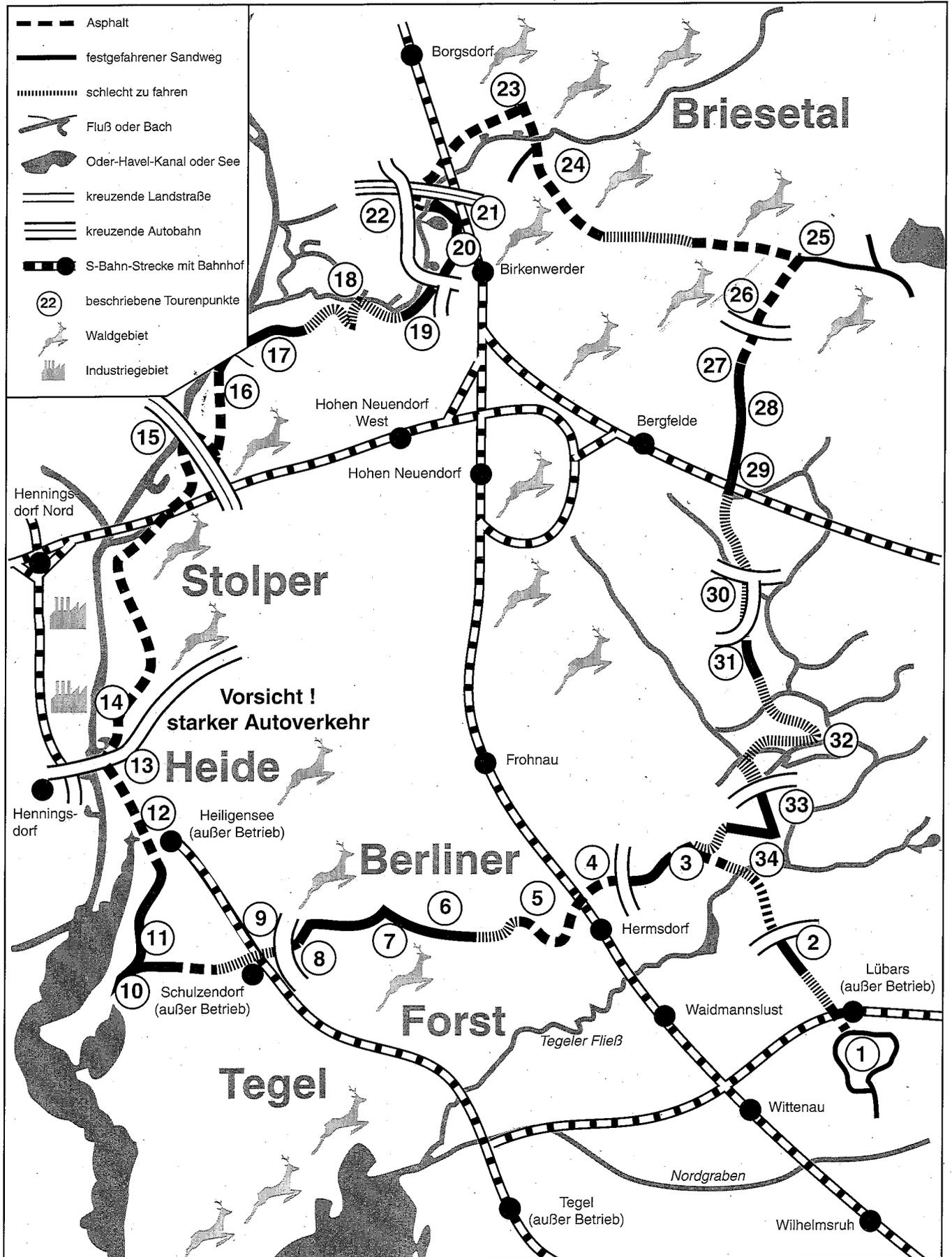
Die Tour

Im Rahmen des Verkehrsprojekts "In einem Monat um die Welt" wurden an der Bettina-von-Arnim-Gesamtschule mit einer Projektgruppe [12 Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe] Fahrradtouren im nördlichen Umland Berlins geplant, selbst ausprobiert und für alle, die sie nachvollziehen wollen, aufgeschrieben. Alle Touren wurden dabei verkehrsberuhigt möglichst über Feld- und Waldwege geführt. Das brachte es mit sich, daß die Wege nicht alle glatt befahrbar waren; dafür konnten wir aber - vom Verkehrslärm und -gestank meist unberührt - entspannter fahren. Wir haben die Routen so beschrieben, daß man sie mit einem Kilometerzähler am Fahrrad leicht nachvollziehen kann.

Die hier wiedergegebene Beispieltour ist ca. 45 km lang und führt auf flachen, meist gut befahrbaren Wegen vom Märkischen Viertel [Berlin-Reinickendorf] durch den Tegeler Forst, Heiligensee, an der Havel entlang, durch die Stolper Heide zum Boddensee, nördlich von Birkenwerder. Hier gibt es eine gute Rastmöglichkeit. Ein kleines Stückchen folgen wir der Briese, biegen dann wieder nach Süden, um über Schönfließ, am Kindelfließ entlang, Glienicke querend durch das Fließtal ins Märkische Viertel zurückzukehren.

Als wichtigstes Kartenwerk haben wir folgende Karte benutzt:

Radwandern und Radtouren – Berliner Umland Nordwest und Nordost
Maßstab 1:60 000, Stadt & Landverlag



Märkisches Viertel - Hermsdorf - Tegeler Forst - Heiligensee - Stolper Heide - Briesetal-Schönfließ - Glienicke - Märkisches Viertel					
Ort/Kreuzung/Wegepunkt		km	km ins- ges.	Wegstrecke	Bemerkungen
1.	Senftenberger Ring	0,0	0,0	Asphalt, Kopfsteinpfl. Feldweg, teilweise Autoverkehr	Über wechselnde Straßenverhältnisse geht es bis zum Zabel-Krüger-Damm , der an der Ampel Am Vierrutenberg hinab überquert wird.
	- Zabel-Krüger Damm	1,45	1,45		
2.	Zabel-Krüger Damm	0,0	1,45	Asphalt Feldweg gut befahrbar	Am Vierrutenberg geht es hinab (Vorsicht, rechts vor links!), die dritte Straße nach rechts abbiegen, die Straße heißt weiterhin Am Vierrutenberg . Die Siedlung Kienwerder wird durchquert und nach links verlassen, gleich wieder rechts in westlicher Richtung bis zur Holzbrücke über das Tegeler Fließ.
	- Holzbrücke über das Fließ	1,3	2,75	teilweise Autoverkehr	
3.	Holzbrücke über das Fließ	0,0	2,75	festgefahrener Wanderweg, kein Verkehr	Von der Fließbrücke immer weiter den Wanderweg entlang, bis man nach knapp 500 m das Fließgelände verläßt und auf die Veltheimstraße stößt.
	- Veltheimstraße	0,45	3,2		
	Veltheimstraße	0,0	3,2	Asphalt	Auf asphaltierter Straße, zwischen hübschen Häusern und an Gärten vorbei, rollen wir bis zu Schildower Straße .
	- Schildower Straße	0,4	3,6	kaum Autoverkehr	
4.	Schildower Straße	0,0	3,6	Asphalt	Die Schildower Straße fahren wir auf gesichertem Radweg, bis wir den Waldsee passieren, dann geht es weiter auf dem Hermsdorfer Damm , bis vor zur Kreuzung mit der Berliner Straße .
	- Berliner Straße	1,05	4,65	größtenteils Radweg	
5.	Berliner Straße	0,0	4,65	Asphalt	Auf dem stark befahrenen Hermsdorfer Damm geht es weiter, bis rechts die Heidenheimer Straße abzweigt.
	- Abzweig Heidenheimer Straße	1,25	5,9	größtenteils Radweg	
6.	Abzweig Heidenheimer Straße	0,0	5,9	Waldweg gut befahrbar	Ein kleines Stück geht es auf asphaltierter Straße weiter, dann, um den Sportplatz der Carl-Benz-Oberschule herum, auf Waldwegen durch den Tegeler Forst. Wir halten uns in ziemlich genau westlicher Richtung.
	- erster Pilz	1,8	7,7	kein Verkehr	
7.	erster Pilz	0,0	7,7	Waldweg, gut befahrbar kein Verkehr	Immer weiter nach Westen kommen wir an einer Polizeirufsäule vorbei, die linker Hand steht.
	- Polizeirufsäule	0,8	8,5		
8.	Polizeirufsäule	0,0	8,5	Waldweg gut befahrbar kein Verkehr	Wir fahren weiter geradeaus in westlicher Richtung und stoßen nach einem Linksschlenker endlich auf die Autobahn, die hier zu überqueren ist.
	- Autobahn	1,1	9,6		
9.	Autobahn	0,0	9,6	Asphalt Radweg	Auf dem Radweg geht es bergab bis vor zur Ruppiner Chaussee .
	- Ruppiner Chaussee	0,3	9,9		
	Ruppiner Chaussee	0,0	0,0		Wir queren die Ruppiner Chaussee an der Ampel, fahren weiter auf der Schulzendorfer Straße und queren die Straße Am Dachsbau .
	- Am Dachsbau	0,9	10,8		
	Am Dachsbau	0,0	10,8		Es geht immer weiter die Schulzendorfer Straße entlang. Nach der Abzweigung Platenhofer Weg müssen wir aufpassen, denn
	- Platenhofer Weg	0,5	11,3		
10.	Platenhofer Weg	0,0	11,3	Wanderweg	200 m weiter zweigt rechts ein Radweg ab, in den wir hineinfahren. Wir folgen hier einem schmalen Grünzug und können so dem Autoverkehr entgehen.
	- Radweg 3	0,2	11,5	kein Verkehr	
11.	Radweg 3	0,0	11,5	Wanderweg kein Verkehr	Links ist bald ein kleiner See zu sehen. Wir fahren nach links, um ihn herum, und
	- Radweg 3 am See	0,2	11,7		

	Radweg 3 am See	0,0	11,7	Wanderweg	
	-Radweg 3 am See	0,2	11,9	kein Verkehr	200 m weiter biegen wir wieder rechts ab.
	Radweg 3 am See	0,0	11,9	Wanderweg	Jetzt geht es immer geradeaus auf gut befahrbaren Wanderwegen bis wir den Krantorweg kreuzen. Hier verlassen wir den hübschen Weg .
	-Krantorweg	1,95	13,85	kein Verkehr	
12.	Krantorweg	0,0	13,85	Asphalt	Wir biegen nach links und kommen nach wenigen Metern zur Henningsdorfer Straße , hier wieder rechts abbiegen und weiter bis zur Ruppiner Chaussee . Wir sind bei Punkt 9 schon einmal auf die Ruppiner Chaussee gestoßen. Man kann ohne Schwierigkeiten gleich auf ihr weiterfahren (Radweg), ist aber dann dem Verkehrslärm der stark befahrenen Straße ausgesetzt. Dafür ist die Strecke etwa 2 km kürzer.
	- Ruppiner Chaussee	0,05	13,9	wenig Verkehr	
13.	Ruppiner Chaussee	0,0	13,9	Asphalt, Radweg	Auf der Ruppiner Chaussee fahren wir auf einem etwas holprigen Radweg aus der Stadt Berlin raus.
	- Abz. Henningsdorf/Stolpe	1,25	15,15	starker Verkehr	
	Abzweig Henningsdorf/Stolpe	0,0	15,15	Asphalt	An der Abzweigung Henningsdorf/Stolpe fahren wir nach rechts in Richtung Stolpe. Hier müssen wir sehr aufpassen, denn es geht auf relativ stark befahrene Straße weiter, und es gibt hier keinen Radweg. Wir müssen etwa 700 m auf dieser Straße fahren, dann zweigt links eine asphaltierte, gut befahrbare Straße (Schwarzer Weg) ab, die nur für die Wasserwerke und die Forstbetriebe geöffnet ist.
14.	- Abzweig Wasserwerk (Schwarzer Weg)	0,7	15,85	Vorsicht! starker Verkehr	
	Abzweig Wasserwerk (Schwarzer Weg)	0,0	15,85	Asphalt	Von hier an fahren wir immer am Oder-Havel-Kanal entlang durch Märkische Kiefernlandschaft. Am Wasserwerk Stolpe werden wir durch eine Schranke gestoppt. Für Fahrradfahrer gibt es aber eine Möglichkeit, die Schranke zu umfahren.
	- Wasserwerk Schranke	1,85	17,7	kaum Verkehr	
	Wasserwerk Schranke	0,0	17,7	Asphalt	Weiter auf dem Schwarzer Weg , können wir ganz entspannt radeln und die Landschaft genießen. Nur selten kommt ein Fahrzeug vorbei. Zusammen mit dem Ober-Havel-Kanal unterqueren wir die Autobahn. Kurz vorher kann man an einem kleinen See (linker Hand) eine kurze Rast einlegen, allerdings ist der Verkehrslärm der Autobahn hier deutlich zu hören.
15.	- Oberhavel-Kanal	2,15	19,85	kaum Verkehr	
16.	Oberhavel-Kanal	0,0	19,85	Asphalt	Wir kommen in den Ortsteil Niederheide von Hohen Neuendorf und
	- Niederheide (Schillerprom.)	1,05	20,9	kaum Verkehr	
	Niederheide (Schillerpromenade)	0,0	20,9	Asphalt	fahren weiter am Oder-Havel-Kanal entlang auf der Schillerpromenade , bis sie scharf nach rechts abbiegt und sich nun Goethestraße nennt.
	- Goethestraße	0,85	21,75	kaum Verkehr	
	Goethestraße	0,0	21,75	Pflasterstraße	Auf der gepflasterten Goethestraße geht nach etwa 50 m links ein breiter Sandweg ab. Diesen "Saumweg" müssen wir hineinfahren.
17.	- Saumweg	0,05	21,8	kaum Verkehr	
	Saumweg	0,0	21,8	Sandweg	Gleich zu Beginn liegt linker Hand das Gasthaus Havelbaude. Hier gibt es auch ein paar Ruderboote, die man ausleihen kann. Man muß sich auf dem Sandweg zwar seine Spur suchen, doch kommt man mit dem Rad ganz gut voran. Nach einem guten Kilometer stoßen wir auf den Stolper Weg .
	- Stolper Weg	1,3	23,1	kaum Verkehr	
	Stolper Weg	0,0	23,1	Kopfsteinpfl.	Nach links abbiegen, dann die zweite Straße nach rechts, sie heißt Am Paradiesgarten . Sie ist nicht gerade paradiesisch zu befahren, es sei denn, man bezeichnet mit paradiesisch den Urzustand.
	- Am Paradiesgarten	0,2	23,3	kaum Verkehr	

Ort/Kreuzung/Wegepunkt		km	km ins-ges.	Wegstrecke	Bemerkungen
	Am Paradiesgarten	0,0	23,3	Kopfsteinpfl.	Am Paradiesgarten vor bis zur Humboldtallee , eine Kopfsteinpflasterstraße, hier biegen wir links ab.
	- Humboldtallee	0,3	23,6	kaum Verkehr	
18.	Humboldtallee	0,0	23,6	Kopfsteinpfl.	Nach hundert Metern kreuzen wir das kleine Bächlein Briesse, das uns von jetzt an begleiten wird. Die nächste Abzweigung rechts heißt Fontaneweg .
	- Fontaneweg	0,2	23,8	kaum Verkehr	
19.	Fontaneweg	0,0	23,8	Sandstraße	Den Fontaneweg fahren wir etwa 400 m entlang, denn geht es rechts ab, einen schmalen Weg hinab zur Briesse.
	- Briesesteig	0,4	24,2	kaum Verkehr	
	Briesesteig	0,0	24,2	schmaler Pfad	Der Briesesteig ist ein schmaler Pfad, der direkt an der Briesse entlang nach Birkenwerder hineinführt und bei trockenem Wetter gut befahrbar ist.
	- Birkenwerder Clara-Zetkin-Str.	0,75	24,95		
20.	Birkenwerder Clara-Zetkin-Str.	0,0	24,95	Kopfsteinpfl.	Hier in Birkenwerder werden wir wieder von Verkehrslärm und Autogestank empfangen. Wir queren die Clara-Zetkin-Straße am besten gleich hier an der Briesse und schieben unser Fahrrad nach rechts die 150 m auf dem gegenüber liegenden Fußweg bis zur Erich-Mühsam-Straße .
	- Erich-Mühsam-Straße	0,15	25,1	starker Autoverkehr	
	Erich-Mühsam-Straße	0,0	25,1	Kopfsteinpfl.	Die Erich-Mühsam-Straße , später Briesseallee, fahren wir links hinein. An der S-Bahn-Unterführung geht es geradeaus, eine Sandstraße hinein zur Gaststätte Boddensee. Hier sollte man vielleicht eine Rast machen. Das Essen ist preiswert. Man hat einen wunderschönen Blick auf den Boddensee.
21.	- Briesse Allee Abzweig Boddensee (Gaststätte)	1,1	26,2	wenig Verkehr	
	Briesse Allee Abzweig Boddensee (Gaststätte)	0,0	26,2	Sandweg	An der Gaststätte vorbei, direkt am Boddensee entlang, fahren wir auf einem schmalen, etwas feuchten Pfad entlang, überqueren die Briesse und erreichen den Wensickendorfer Weg .
22.	- Wensickendorfer Weg	0,3	26,5	kaum Verkehr	
	Wensickendorfer Weg	0,0	26,5	Asphalt	In diesen biegen wir rechts ein und erreichen 300 m weiter eine nur für Fußgänger errichtete Autobahnüberquerung.
	- Autobahnüberquerung	0,3	26,8	kaum Verkehr	
	Autobahnüberquerung. - Bahn-Unterführung	0,0 0,35	26,8 27,15	Asphalt kaum Verkehr	Leicht bergab rollen wir immer geradeaus bis zur Bahnunterführung.
	Bahn-Unterführung	0,0	27,15	Waldweg, teilweise asphaltiert	Immer weiter geradeaus, an einem Friedhof vorbei, geht es auf gut befahrbarem Waldweg (teilweise asphaltiert). Rechts von uns im Wald fließt die Briesse. Nach einer leichten Steigung stoßen wir bald auf eine Landstraße die von Borgsdorf(links) kommt und nach Summt führt.
23.	- Landstraße Borgsdorf-Summt	1,45	28,6	kein Verkehr	
	Landstraße Borgsdorf-Summt	0,0	28,6	Asphalt	Auf der glatten Landstraße radeln wir bergab in Richtung Summt. Wir überqueren die Briesse und passieren kurz danach die Gaststätte Briesekrug.
24.	- Briesekrug (Gaststätte)	0,5	29,1	wenig Verkehr	
	Briesekrug (Gaststätte) - Kastanie (Abzweig Bergfelde)	0,0 4,05	29,1 33,15	Asphalt Kopfsteinpfl. wenig Autoverkehr	Weiter geht es in Richtung Summt zuerst auf Asphalt, später etwa 350 m auf Kopfsteinpflaster, dann wieder auf Asphalt.
25.					
26.	Kastanie (Abzweig Bergfelde) - Autobahnüberquerung	0,0 1,1	33,15 34,25	Asphalt wenig Verkehr	Hier treffen wir auf die Streckenführung der Tour 2 . Auf Asphalt durch Kiefern- und Mischwald bergauf bis zur Autobahnüberführung.

	Ort/Kreuzung/Wegepunkt	km	km ins-ges.	Wegstrecke	Bemerkungen
	Autobahnüberquerung - Sandstraße nach Bergfelde	0,0 0,45	34,25 34,7	Asphalt kaum Verkehr	Von hier geht es wieder bergab bis zur Abzweigung nach Bergfelde / Schönfließ.
28.	Sandstr. nach Bergfelde - Bergfelde (Grünstraße)	0,0 0,8	34,7 35,5	Sandstraße. kaum Verkehr	Die Asphaltstraße biegt rechts ab nach Birkenwerder, wir aber müssen geradeaus auf holpriger Sandstraße nach Bergfelde.
29.	Bergfelde (Grünstraße) - S-Bhf Schönfließ	0,0 0,7	35,5 36,2	Schotterweg kaum Verkehr	Weiter auf Schotterstraße werden wir am Bahnübergang von Schönfließ gestoppt. Es kann vorkommen, daß man hier eine Weile warten muß, bis sich die Schranke öffnet.
30.	S-Bhf Schönfließ - Schönfließ (Dorfstraße)	0,0 1,1	36,2 37,3	Sandstraße kaum Verkehr	An der Dorfkirche vorbei queren wir auf der holprigen Dorfstraße (später Glienicker Chaussee) das ganze Dorf Schönfließ.
31.	Schönfließ (Dorfstraße) - Ortsende Abzweig Sandstraße	0,0 0,75	37,3 38,05	gepflasterte Ortsdurchfahrt stärkerer Verkehr, evtl. Fußweg be- nutzen	Natürlich ist es möglich, jetzt weiter auf der asphaltierten Hauptstraße nach Glienicke hinein zu fahren. Aber erstens stört der Autoverkehr doch erheblich, und dann ist es landschaftlich viel schöner, wenn wir am Ortsende geradeaus den Feldweg weiterfahren.
	Ortsende, Abzweig Sandstraße - Reiterhof Buchholz	0,0 0,65	38,05 38,7	Feldweg bis zum Reiterhof gut befahr- bar, kein Verkehr	Nach 600 m kommen wir am Reiterhof Buchholz vorbei. Vielleicht will jemand von seinem Stahlroß auf ein echtes Pferd umsteigen?
32.	Reiterhof Buchholz - Picknickplatz am Kindelfließ	0,0 0,8	38,7 39,5	sehr sandiger Feld- und Waldweg, kein Verkehr	Der Weg jedenfalls lädt eher zum Reiten als zum Radfahren ein. Er ist arg zertrampelt und sehr sandig. Am Reiterhof vorbei geht es immer den Hauptweg geradeaus weiter. Ein Graben wird gequert, dann geht es durch ein Wäldchen leicht bergauf und wieder hinab. Ein Tisch und eine morsche Bank laden zum Verweilen am Kindelfließ ein
	Picknickplatz am Kindelfließ - Kindelsee	0,0 0,6	39,5 40,1	Wiesenweg, etwas holprig aber befahr- bar, kein Verkehr	Jetzt geht es auf einem Grasweg immer am Kindelfließ entlang. Links können wir bald das NSG Kindelsee liegen sehen.
33.	Kindelsee - Karl-Liebknechtstraße	0,0 0,7	40,1 40,8	Sandstraße kein Verkehr	Über teils festgefahrenen sandigen Pfad erreichen wir bald die Karl-Liebknecht-Straße , die durch den Ort Glienicke führt.
34.	Karl-Liebknechtstraße - Kindelwaldpromenade- Alt Schildower Straße	0,0 0,5	40,8 41,3	Asphalt kaum Verkehr	Wir fahren auf Asphalt gegenüber in die Kindelwaldpromenade, biegen rechts in die Alte Schildower Straße ein. Linker Hand liegt der ehemalige Grenzstreifen.
	Kindelwaldpromenade- Alt Schildower Straße - Schildower Straße	0,0 0,8	41,3 42,1	Asphalt Pflasterstraße wenig Verkehr	Sobald wir das Wohngebiet von Glienicke erreicht haben, wird die Straße holpriger. Auf ihr weiter und an der zweiten Abzweigung nach links, erreichen wir auf der Schildower Straße bald die Stadtgrenze von Berlin.
3.	Schildower Straße - Veltheimstraße	0,0 0,4	42,1 42,5	Asphalt wenig Verkehr	Wir biegen nach links in die Veltheimstraße , fahren sie bis zum Ende.
1.	Veltheimstraße - über Holzbrücke und denn Zabel-Krüger- Damm zum MV	0,0 3,2	42,5 45,7	wechselnde Straßenverhältnisse teilweise Verkehr	und queren auf der uns von der Herfahrt bereits bekannten Holzbrücke das Tegeler Fließ. Von hier geht es durch die AEG-Siedlung den Vierrutenberg hinauf zum Zabel-Krüger-Damm und zurück zum MV.

Übersicht über weitere Radtourvorschläge

[zusammengestellt von Wolf-Eberhard Fahle]

Tourenziel	Tourlänge in km	Autor	Quelle
Havelländisches Luch: Bhf. Nauen - Börnicke - Tietzow - Linum - Hakenberg - Dechtow - Bhf. Nauen	50	L.-R. Czerwon D.	RadZeit 1/95
Märkisches Viertel - Nordgraben - Tegel - Fließtal - Märkisches Viertel	25	D. Haupt	Dokumentation "In einem Monat um die Welt"
Märkisches Viertel - Blankenfelde - NSG Schönerlinde - Schönwalde - Dammsmühle-Summt - Glienicke - Märkisches Viertel	36	D. Haupt	Dokumentation "In einem Monat um die Welt"
S-Bhf. Lehnitz - Bernöwe - Kreuzbruch - Zerpenschleuse - Marienwerder - Eichhorst-Werbellinsee	47	D. Haupt	Dokumentation "In einem Monat um die Welt"
S-Bhf. Bernau - Albertshof - Rüdritzt - Biesental - Ruhlsdorfer Schleuse - Eichhorst- Bhf Groß Schönebeck	36	D. Haupt	Dokumentation "In einem Monat um die Welt"
Briesetal		J.-W. Landsberg-Becher	AnSchUB 1/93
Hoher Fläming		J.-W. Landsberg-Becher	AnSchUB 2/94
Niederer Fläming		J.-W. Landsberg-Becher	AnSchUB 4/94
Unteres Odertal		J.-W. Landsberg-Becher	AnSchUB 2/95

Literaturhinweise

Hubert Illig,

Johann-Wolfgang Landsberg-Becher:

Wanderungen rund um Berlin – Gestaltungsvorschläge für Wandertage und Kurzfahrten

Diese sehr empfehlenswerte Broschüre enthält 32 detailliert ausgearbeitete Vorschläge zur Durchführung von Wandertagen.

Zu jeder Tour werden Wanderziel, Verkehrsanbindungen, Informationen zu Natur, Landschaft und Geschichte, Hinweise zur Selbstbetätigung und zu weiteren Besonderheiten sowie Übersichtskarten über die Route gegeben.

Die 1991 erschienene Publikation hat jede Schule in zwei Exemplaren erhalten und ist noch beim Modellversuch SchUB kostenlos erhältlich.

Spurensuche – Mit dem Fahrrad durch die Mark Brandenburg

In diesem von der Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau [Gesobau] in Kooperation mit dem ADFC herausgegebenen Heft werden 10 Tourenvorschläge gegeben.

Jeder Vorschlag enthält Informationen zur Anreise, eine genaue Routenbeschreibung mit übersichtlichen Karten, Angaben zur Gesamtlänge sowie Hinweise über Natur, Landschaft und Geschichte. Die kostenlose Broschüre kann bezogen werden über:

Gesobau

Wilhelmsruher Damm 142, 13439 Berlin,

Tel.: 40 91 - 0, Fax: 40 91 - 358

ADFC

Brunnenstraße 28, 10119 Berlin,

Tel.: 208 43 02

Quelle: Fahle, W.-E. (1996): Verkehr. Materialien zum fächerübergreifenden Projektunterricht in der Sekundarstufe I. Eine Handreichung des Modellversuchs SchUB.

Ökologische Klassenfahrten



Ziel

Die ökologische (oder nachhaltige) Klassenfahrt hat zum Ziel, neben der Stärkung der Sozialkompetenz der Schüler und Schülerinnen auch eine Umweltsensibilisierung zu erreichen. Nachhaltiges Verhalten und Handeln soll sich auch jenseits der Schule etablieren. Schwerpunkt diesen Bausteins ist die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel während der Klassenfahrt.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II

Kurzbeschreibung

Zwei verschiedenen Arten ökologischer Klassenfahrten werden unterschieden. Radwandertage dienen dem Erreichen außerschulischer Lernorte. Radwanderwochen steuern die Ziele um eine Herberge oder Ziele zwischen verschiedenen Herbergen an. Das Angebot zur Fahrradmitnahme im Öffentlichen Verkehr kann dabei das Aktionsfeld der ökologischen Klassenfahrt erheblich vergrößern.

Etwa sechs Monate vor Durchführung der Klassenfahrt sollten die Route und die Übernachtungsorte festgelegt werden. Drei Monate vor Beginn der Fahrt müssen Zwischentransporte (Fähre, Bus, Bahn) organisiert werden.

Der technische Stand der Fahrräder ist vor Beginn der Fahrt zu prüfen. Von besonderer Wichtigkeit sind stabile Gepäckträger. Mindestens ein Lehrer muss in der Lage sein, Reparaturen an Fahrrädern durchzuführen.

Als Gepäck empfehlen sich Fahrradtaschen und Rucksäcke, entsprechender Wetterschutz muss mitgeführt werden.

Material

Fahrrad, Fahrradtaschen, Rucksäcke, Straßenkarten, Radwanderkarten

Tipp

Die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt in der Schule kann Schüler und Lehrer auf die Durchführung von ökologischen Klassenfahrten vorbereiten.